



Gespräch zwischen Quetzal von der plejarischen Föderation und ‹Billy› Eduard Albert Meier, BEAM

Neunhundertsechzehnter Kontakt

Samstag, 23. August 2025

6.47 h

Quetzal Da bin ich nun auch, Eduard, mein Freund, und ich soll dir berichten, Bermunda und Enjana lassen dir nochmals danken, denn was du ihnen geraten hast, war ihres Erachtens das Richtige, wobei ich aber erstaunt bin, dass du offenbar derart ratgebend sein kannst, dass die 2 Mädchen froh und zufrieden sind. Offensichtlich waren die letzten Wochen in keiner Weise derart, dass sie sich ...

Billy ... das weiss ich, denn ich habe das auch bemerkt, wenn sie hier waren, jetzt aber weiss ich warum, was ich ja vorher nicht wusste. Doch das bleibt mein Geheimnis, ausserdem solltest du dich jedoch nicht wundern, denn mit solcherart Problemen bin ich in meinem Leben schon mehrfach konfrontiert worden, einmal als ich noch zur Schule ging, und auch noch später, als ich erwachsen war, wurde ich noch 2x den gleichen Problemen gegenübergestellt.

Quetzal Du bist offenbar schon als Junge ein guter Ratgeber gewesen, denn das schrieb mein Grossvater in seinen Annalen, wie er das speziell erwähnte und dich gemäss deinen Wesenszügen beurteilte, wie er das auch schriftlich festhielt, was ich abgelichtet habe, um es dir vorzulesen, weil ich denke, dass du erfahren sollst, wie und was er bezüglich dir dachte. So konnte ich auch nachlesen, dass mein Grossvater beauftragt war, dich von Geburt an zu begleiten, um dir beizustehen und dich zu belehren. Das war mir jedoch in Wenigem nur bruchstückweise infolge Erklärungen von Ptaah bekannt, weshalb ich erst jetzt einiges mehr zur Kenntnis nehmen kann, weil ich in meines Grossvaters Aufzeichnungen auch Schriftstücke fand, die sowohl in deutscher Sprache als auch in meiner Muttersprache geschrieben sind und die seine Beurteilungen bezüglich deiner Persönlichkeit enthalten, derenthalben er durch das damalige Gremium beauftragt war. Er vermerkte am 6. Mai 1950, dass er verpflichtet war, dich seit deiner Geburt zu begleiten, dich zu belehren, dich in die Vergangenheit und Zukunft zu bringen und dich die Wirklichkeit und deren Wahrheit sehen und auch teilweise erleben zu lassen, worüber du aber Zeit deines Lebens Schweigen bewahren sollst. Und dazu will ich sagen, dass du das sehr ernst nimmst und sogar mir gegenüber gewisses Wissen verheimlichtst, der ich doch ...

Billy ... entschuldige, doch damals sagte Sfath, und daran erinnere ich mich genau, dass ich gegenüber jedermann schweigen soll. Und das, Quetzal, mein Freund, bedeutet für mich eben, dass es wirklich jedermann sein soll. Was ich sagen darf und verantworten kann, das tue ich.

Quetzal Du gibst aber vieles nicht kund.

Billy Stimmt, doch ein Versprechen habe ich meiner Lebtage nie gebrochen und werde es auch weiterhin nicht tun, denn ich habe mich der Ehrlichkeit zugesondert, und dabei bleibt es.

Quetzal Das ist ja klar, das ist für mich zu verstehen. Was ich bezüglich seiner Beurteilung für deine Person vorfand, habe ich bisher nur teilweise zur Kenntnis nehmen können, denn alles ist äusserst umfangreich, weshalb ich bisher nur wenig

gelesen habe. Einiges habe ich besonders interessant gefunden und ich will dich fragen, ob du überhaupt weisst, was mein Grossvater als Beurteilung bezüglich der ersten Jahre über dich geschrieben hat?

Billy Nein, davon hat er nie etwas erwähnt, ausserdem wusste ich nicht einmal, dass er eine Beurteilung über mich zu machen hatte, denn darüber hatte er nie etwas gesagt oder auch nur angedeutet.

Quetzal Das habe ich gedacht, deshalb habe ich es auch abgelichtet und will es dir vorlesen.

Billy Zwar weiss ich, dass Sfath mich *(durchleuchtet)* hat, denn ich war ja glücklicherweise nicht blind und zudem immer aufmerksam, folglich ich mitbekam, dass er mir dauernd bei allem und jedem auf die *(Finger)* schaute. Er sagte jedoch nie ein Wort darüber, doch sah ich immer in seiner Physiognomie, dass er zufrieden war und mich nie rügte.

Quetzal Das war ja auch nicht erstaunlich, denn seine gesamte Beurteilung deiner Person veranlasste ihn nicht zu Mass-regelungen und Tadel, ganz im Gegenteil.

Billy Das hat er ja auch niemals getan, im Gegensatz zu den religiösen Sektierern, die mich bei jeder Gelegenheit ...

Quetzal ... das wirst du wohl nie vergessen, auch bestimmt dadurch nicht, dass das Ganze Vergangenheit ist und du in der Regel nicht daran denkst.

Billy Stimmt, und darum ist es auch nicht notwendig, dass wir darüber reden.

Quetzal Auch das stimmt, doch wenn es dich interessiert, dann will ich dir gerne vorlesen, was damals mein Grossvater als Beurteilung deiner Person geschrieben hat, denn er war ja dafür beauftragt.

Billy Das interessiert mich eigentlich nicht, denn ich weiss, dass ich mich im Leben immer richtig und anständig sowie menschlich zu benehmen und zu verhalten suchte und nie einem Menschen oder sonstigen Lebewesen etwas Unrichtiges angetan habe. Zwar weiss ich wohl, dass ich kein *(Engel)* bin und zumindest dadurch Anstoss errege, dass ich ungehemmt und offen immer das sage, was effectiv die Wahrheit ist, was leider immer Ärger erregt bei jenen Menschen, denen ich dadurch auf den *(Schwanz trete)*, insbesondere bei Religionsgläubigen, die nicht begreifen, dass ich sie nicht als Menschen angreife, sondern die Verlogenheit der betreffenden Religion. Dies, wie sie auch nicht begreifen, dass ich nicht mit ihnen über diese Thematik diskutieren will, weil ich weder mit ihnen über ihren Glauben streiten, noch sie von ihrem irren religiösen Glauben abbringen will. Wenn sie von ihrem irren Glaubenswahn abfallen, dann kann das nicht durch mich erfolgen, denn ich indoktriniere sie nicht, sondern sie haben effectiv selbstdenkend und selbstentscheidend zu werden, was dann erfordert, dass sie endlich die Wirklichkeit und deren Wahrheit erkennen und sich dieser allein zuwenden. Sie haben nämlich durch eigene und unbeeinflusste, vernünftige und klare Gedanken selbst zu erkennen, dass nicht ein *(lieber Gott)*, *(Heiland)* oder *(Heiliger)* sowie ihre von ihnen geglaubte *(Gott-Schöpfung)* allmächtig ist, sondern das Existentielle alles Bestehenden, das wir Erdlinge einfach Natur nennen. Dies, weil wir – zumindest gegenwärtig – keinen anderen Begriff dafür haben. Die Schöpfung ist eben nichts anderes als die universumweite Natur mitsamt all ihrer Faunen und Floren im gesamten siebenfältigen Schöpfungsbereich, dem gesamten Kosmos mit allen Milchstrassen, den Gestirnen resp. den Sonnen, wie auch den Planeten, dem Weltraumstaub, den Meteoren, Kometen und Asteroiden usw. Also ist die Schöpfung nichts anderes als die allumfassende Natur, die das Gesamte des Bestehens und Wirkens alles Existentiellen ist, und was gesamt mit gutem und klarem Wissen und Verstehen als *(Selbstwerdung in Eigenständigkeit)* genannt werden kann und darf, wie anderweitig auch als *(Schöpfungswesenheit)* oder *(Allschaffende Schöpfungswesenheit)* usw. bezeichnet werden kann – oder eben wie seit alters her einfach NATUR oder *(Wesenheit Natur)* oder eben das, was sie wirklich ist, nämlich *(Schöpfung)*. Und diese hat absolut keinerlei Bewandtnis mit einem imaginären und erphantasierten *(Gott)*, *(Heiland)* oder *(Heiligen)*, wie dies gegenteilig durch Lug und Betrug in vielfältiger Form von Religionsirrwahn allen Gotteswahngläubigen, Heilandwahngläubigen und sonstig allen Glaubenswahngläubigen jeder Sekte und Religion jeder Glaubensrichtung jeder Art und Form eigen ist.

Quetzal Dazu ist effectiv keine weitere Erklärung erforderlich, denn mit deinen Worten hast du klar und deutlich gesagt, was ...

Billy ... wo *«Bartli dè Moscht holt»*, wie wir sagen, wenn etwas klar und deutlich dargelegt und erklärt wird, was richtig und Tacheles ist.

Quetzal Das kenne ich, denn du sagtest das schon einmal, doch will ich auch abweichend sagen, dass bei uns im ANKAR-Universum und bei allen Völkern unserer Föderation und unter allen Menschen wirklicher und totaler Frieden herrscht, und

zwar gemäss irdischer Zeitrechnung seit nahezu 53'000 Jahren. Und dafür sind dir die Zusammenhänge bekannt, folglich ich sie nicht speziell zu erwähnen habe. Bei uns ist alles föderationsweit derart geregelt, dass keine Kriminalität und kein Verbrechertum existiert, wie auch nicht eine Abhängigkeit von Suchterkrankungen infolge Drogen, weil solcherart Erzeugnisse bei uns nicht gegeben sind. Auch Alkoholismus sowie die Medikamentensucht usw., die bei vielen Erdenmenschen vorherrscht, sind bei uns nicht gegeben, obwohl solcherart Produkte bei uns im Gebrauch sind. Was ich aber sagen will: Es wäre doch richtig und gut, wenn ich dir vorlesen und nahebringen könnte, was mein Grossvater als klare Beurteilung über dich geschrieben und wie er diese mit verschiedenen anderen Erklärungen zusammengefasst hat, die zukunftsseitig dich wie jedoch auch unerfreuliche Geschehen der Erdenwelt betreffen. Du kannst mir, wie ich denke, keinen Grund vorbringen, warum ich das nicht tun soll, denn ...

Billy ... deine Worte und dein Wille sind wieder dein Himmelreich.

Quetzal Das gilt für mich als Aufforderung, und so höre denn, was meines Grossvaters klare Beurteilung war, zu der er offiziell beauftragt war und noch privaterweise anderweitig einiges erstellt und auch mit separaten Einfügungen genannt und sie nebst dem mit speziellen Notizen versehen hat, die ich jedoch weglasse, weil ... Alles hat er weitergereicht, um es errawert und auch föderationsweit bekannt zu geben, weil unsere Völker daran interessiert waren. Doch höre jetzt, was er schriftlich ausgeführt hat, was dir nicht alles bekannt sein wird:

Auszug aus Sfaths Aufzeichnungen vom 6. Mai 1950, 23.46 h

Als Beauftragter habe ich Edi, den ich fortan kurz so nenne, zu beurteilen und abzuklären, was sich in ihm gesamthaft ergibt in Bezug auf sein wahres Menschsein, was sehr vieles umfasst und auch erforderlich ergab, mich streng und ausgiebig mit seiner zukünftigen Lebensweise zu befassen und zu ergründen, was sich für ihn im Leben ergeben wird. Gleichermaßen will ich aber auch Verschiedenes nennen, wie Geschehen und Vorfälle sowie Ereignisse, die sich unzweifelhaft bis weit in die Zukunft nach dem Jahrtausendwechsel ergeben werden. Diesen voreiligend hatte ich jedoch schon vor der Geburt von Edi zu seiner Lebenssicherheit einzutreten, weil er im Alter von drei Monaten infolge einer Lungenentzündungs-Krankheit, trotz der Bemühungen des Arztes Strel, nur noch eine Zeit von 8 Stunden seine Lebensfunktionen hätte erhalten können. Durch mein Eingreifen jedoch wurde das Entgleiten der Lebensfunktion abgewendet und auch die Genesung eingeleitet, wonach Edi in der Zeit von elf Tagen vollauf gesundete. (Anm.: Im Alter von sechs Monaten erkrankte Eduard ein zweites Mal an Lungenentzündung, und auch dieses Mal griff Sfath wieder ein, weil Dr. Strel nichts ausrichten konnte. Offenbar war ihm diese Neigung zu Lungenentzündungen von seinem Vater vererbt worden, der, wie später auch Eduard, jedes Jahr einmal an dieser Krankheit litt, die in gleicher Weise auch bei seinem Sohn während vielen Jahren auftrat.) Zu beurteilen habe ich sowohl die Gesamtheit seines Verstandes und seiner Vernunft, wie auch seines Intelligentums und der daraus resultierenden Intelligenz, ebenso aber hatte ich seinen Charakter, seine Denkweise sowie seine Fähigkeiten und Handlungsweisen zu ergründen, wiewohl seine wirkliche gesinnungsgemäße Einstellung in Bezug zu verschiedensten positiven Werten und negativen Unwerten vielerlei Arten.

Edi ist wirklich die richtige Persönlichkeit für die Missionserfüllung der Verbreitung der Lehre des Nokodemion. So wie ich ihn begleite und ihn zu beurteilen habe im Negativen und Positiven sowie in allen Werten und Unwerten seines Charakters, seiner Gesinnung und seines Gesamtverhaltens, habe ich die Erkenntnis gewonnen, dass er in seinem irdischen Alter erwachsener und auch vielfach beurteilungsfähiger ist als ein Erdenmensch gleichen Alters und Geschlechts. Er war bisher mit mir zusammen unterwegs in vergangenen sowie zukünftigen Zeitaltern, wobei er durch die jeweils erfolgte und erforderliche Chronokinese viele Jahre älter ist als sein irdisches Alter. Dieses wird in kommender Zeit noch oftmals sein, wie auch durch meine Nachfolgenden, folglich er um Jahre älter ist als nur seine irdische Lebenszeit. Sein logisches Denken, wie auch seine Selbständigkeit und sein äusserst verantwortungsvolles Selbsthandeln führen gegenwärtig leider noch dazu, die emotionalen Bedürfnisse von gewissen erwachsenen männlichen Mitmenschen zu übersehen, die dem Glauben einer strengen religiösen Gemeinschaft verfallen sind und die sich abweisend gegen ihn verhalten und ihn bösartig mit Schimpfworten belästigen. Dies, während es anderweitig gegenüber anderen Männern, Kindern und weiblichen Erwachsenen jedoch gegenteilig der Fall ist, ausser einer Frau namens Horat, die Edi seit sechs Jahren mit ihr gleichgesinnten Männern verfolgt und misshandelt, worüber er jedoch seinen Eltern nichts sagt, wie er auch dem mit ihm befreundeten Pfarrer sowie gesamt gegenüber jedermann schweigt und sich bemüht, alles ihm böse Angetane zu verarbeiten. Das ist sehr von Notwendigkeit für ihn, weil er damit seiner Lebtag konfrontiert werden wird, wie ich ihm infolge meiner Kenntnis meiner Zukunftschau verständlich erklären konnte. Diese Frau Horat gehört als fanatisches und strenges Mitglied einer religiösen Glaubensgemeinschaft an, und aus dieser konnte sie gleichgesinnte männliche Gläubige gewinnen, wie z.B. Lehrer Frei, um bösartig gegen Edi vorzugehen. Und dies erfolgt seit Jahren derart, dass er geschlagen und von ihm mit bösen Drohungen gefordert wird, dass er den ‹lieben Gott› und seinen angeblichen Sohn, den ‹Heiland› anbeten und diese um Vergebung bitten, wie zudem der Glaubensgemeinschaft beitreten müsse, weil durch ‹Gott› ihm schon in seinem jungen Alter Hilfe zuteilwerde. Dies darum, weil Edi schon seit sehr jungen Jahren nicht religiösgläubig ist und Religionen als unsinnig beurteilt, wie er auch niemals von seinen Eltern zum Glauben angehalten wurde. Demzufolge ist er auch nicht katholisch firmiert wie auch nicht protestantisch konfirmiert, was auch Zeit seines Lebens unbeirrbar so bleiben, ihn aber nicht daran hindern wird, verschiedensten Konfessionen auf den

Grund zu gehen, deren Gottesdiensten und deren Glaubenswahn, den Ritualen, wirren glaubensbedingten symbolischen Handlungen und den Traditionen, Zeremonien und Festen usw. Dies interessiert ihn sehr, worum er sich bemühen und notfalls pro forma auch den verschiedenen Konfessionen beitreten wird, um bessere, nähere sowie tiefere Einblicke und Erkenntnisse zu gewinnen, um dadurch den Mitmenschen ratgebend beistehen zu können, wenn sie ihn eventuell um Rat ersuchen. Dies wird ihn aber Zeit seines Lebens nicht davon abhalten, die Menschen als solche trotz ihres Glaubens zu würdigen und zu ehren, Gewaltlosigkeit gegen sie zu üben, wie dies allgemein eines seiner Lebensmetiers sein wird. Infolge seiner Passion der Gewaltlosigkeit wird er folglich vieles an Leid und ihm schadenbringende Lügen und Angriffigkeiten über sich ergehen lassen, was ihm Freiheitszug, Leid, Schmerz und ihn vielfach auch in Lebensgefahr bringen, worüber er sich aber niemals beklagen wird. Er wird immer mutvoll und ehrlich seiner Wege gehen, erst in fremden Ländern, wo er während vielen Jahren teils durch gefährliche Arbeit seinem Erwerb nachgehen und auch seinen linken Arm einbüßen wird, jedoch wird das ihn nicht davon abhalten, trotzdem seine vielartigen Tätigkeiten so zu verrichten, wie wenn er zwei Hände hätte. Dieserart tätig wird er seinen jahrelangen Auslandaufenthalt letztmals in Griechenland beenden, wenn er sich in diesem Land risikoreich vermählt, eine Tochter und zwei Söhne zeugt und rund 32 Jahre lang eine Risiko-Ehe führen und dann geschieden, aber es werden wird, dass die letzten Jahre seiner risikoreichen Ehe ihm eine rund zwanzig Jahre jüngere Frau wahre Liebe entgegenbringen und diese ihm gegenseitig zuteilwerden und bis zu seinem Weggehen aus seinem Erdenleben andauern wird.

Wenn Edi für seine restliche Lebenszeit in die Heimat zurückgekehrt sein wird, wissend, weise und dann eine Gemeinschaft gründet und einen für die ganze Erde massgebenden Kreuzpunkt an einem ihm seit seiner Jugend wohlbekannten Ort zu rechtfabt, in fleißiger Hilfsbereitschaft und Mitwirken mit getreuen Mitarbeitenden und Interessenten, dann wird der Ort zur Mitte und zum Kreuzpunkt der weltweiten Verbreitung der Lehre Nokodemions werden.

Edi ist sehr intelligent, jedoch eigenwillig, daher wird er oft verkannt, was auch in Zukunft sein und folglich oftmals den Eindruck erwecken werden wird, dass er nicht ganz richtig bei Verstand und Vernunft sei. Diese Täuschung verbirgt jedoch die Wirklichkeit, dass er durch Eigeninitiative sehr praktisch veranlagt und äusserst bescheiden ist, und zwar sehr viel mehr als es auch zukünftig scheinen wird. Er lässt sich unaufhörlich von dem inspirieren – und er wird es auch künftighin tun –, was er schon in seinem jungen Alter durch harte Arbeit erreichen kann, folglich er seiner Lebtage immer unermüdlich tätig sein sowie vielerlei Handwerke erlernen und ausüben wird.

Er ist äusserst talentiert und zudem bescheiden, wie auch auf eine Art charmant, was keinerlei etwas von Gekünsteltheit an sich hat. Er sieht sowohl das Grosse und das Ganze, wie auch das Kleine und Winzige, wie auch die kleinsten Details des wirklich Bestehenden, was sich aber auch so ergibt in Bezug auf das Ganze des Lebens und das Dasein, die Menschen, Tiere, das Getier, die Vögel, die Wasserlebewesen und alle Lebewesen überhaupt. In gewissen Situationen kommt bei ihm Exzentrik auf, wodurch er viele Werte seiner hervorragenden Persönlichkeit bewusst verbirgt, wie diese aber doch vielartige konventionelle resp. altherkömmliche Wahrheiten widerspiegeln, die jedoch nur dann erkannt werden können, wenn er genau beobachtet wird.

Edi ist ungewöhnlich flexibel und daraus in bester Weise für eine Führungskraft teamfähig, wie er dies auch in Anwendung eigener Arbeitsgruppen im Tiefbauwesen ausführen wird, wie auch in der Führung der von ihm erstellt und gegründet werdenden Gemeinschaft, die in weltweiter Weise die Lehre des Nokodemion lehren und verbreiten wird. Für effectiv alles wird er sich mit Intelligenz, Tat und Kraft einsetzen und auf dieser Erde suchen, die Menschen zu belehren, dass sie den Planeten nicht害men, sondern zu einer besseren Welt gestalten und diese nicht zerstören sollen. Doch gegensätzlich zu dem wird trotzdem das Gegenteilige getan werden, denn zukünftig wird es werden, dass diesem Planeten Erde eine schiere Übermasse Menschheit droht, die völlig gleichgültig und verantwortungslos sowie moralisch verkommend verderbend werden wird. Es wird eine Erdbevölkerung sein, die infolge Unvernunft, Geldgier, Verbrechen sowie ausgearteter blinder Reichtumssucht, Kriminalität, Wahngaben, Sucht, Verbrechen, Morden und Kriegen usw. in weltweiter Weise vielen Bösartigkeiten, Süchtigkeiten und Machenschaften usw. verfallen wird. Dies wird schon in den nächsten fünf Jahrzehnten mehrere Kriege hervorrufen, wie aber auch im dritten und also neuen Jahrtausend, wobei sich diesbezüglich besonders Amerikas Staatsführende für Kriegsauslösungen mit Lug und Betrug in Bezug ihrer verantwortungslosen Machtgier sowie Kriegslüsternheit und von Mythomanie befallen, Kriege hervorrufen werden. In sehr übler Weise wird das geschehen, von jetzt an gerechnet im kommenden vierten Jahrzehnt und auch kurz nach dem Jahrtausendwechsel, wie dann weiter auch etwa zwanzig Jahre danach, da indirekt durch die Schuld der amerikanischen Staatsführung im Osten Europas Kriegsunheil ausbrechen wird.

Unheil werden zukünftig aber nicht nur Kriege über die Erde bringen, sondern auch vermehrte Kriminalität, Verbrechen, Reichtumsgier, Seuchen, Laster, Sünden, vermehrt wieder aufkommend Religionsglaubenswahn, psychische Wahnsinnshäfen und Krebskrankheiten. Also werden jedoch auch sehr viele Krankheiten und Leiden vielfältiger Arten durch eine unaufhaltbar aufkommende verantwortungslose giftige Verschmutzung der Atmosphäre in Erscheinung treten, wie auch die Wasser und gesamthaft alle pflanzlichen Lebensmittel, die im Freiland gepflanzt und geerntet werden, oder auch jene, welche zukünftig in Treibhäusern und ähnlichen Anlagen mit Giftstoffen behandelt werden. Dies alles wird werden und alles Leben gefährden, sowie eine grossallgemeine gefährliche Ausartung ein Gros einer verantwortungslos und sehr schnell hochtreibenden anwachsenden Erdenmenschheit. Diese wird ohnegleichen einer sehr üblen Gleichgültigkeit sowie Verantwortungslosigkeit und teilweise einer Verkommenheit verfallen, deren Anfang dazu bereits begonnen hat. Es werden auch in weltweiter Weise Menschen von einer Wahnerkrankung der Pyromanie befallen werden, von einer Monomanie, die eine krankhafte Besessenheit respektive einen Einzelwahn und also eine Zwangsvorstellung hervorruft, was bis zur unkontrollierbaren Raserrei in blinder Wut führen kann. Dadurch werden durch Brandstiftungen weltweit viele Wälder brennen, vernichtet und zerstört, nebst vielem von deren Wildleben aller Gattung und Art, was jedoch zwangsläufig auch in Bezug auf die Pflanzenwelt geschehen wird. Nur einzelne wenige der Feuersbrünste werden natürlichen Ursprungs sein, wie durch Blitzschlag oder

ungewöhnlich aufkommende Hitzegeschehen. In der Regel wird es nämlich weiterum der Pyromaniawahn von Menschen sein, durch den zukünftig weltumgreifend auf der Erde viele Brandstiftungen auf Wälder übel verübt werden, wobei jedoch im Lauf der Zeit auch die Gefahr aufkommt und möglich werden kann, dass Gebäuden in Betracht gezogen werden, die durch Feuer geschädigt und gar vernichtet werden, wenn dem Ganzen nicht Einhalt geboten werden kann. Die pyromantisch Wahnkranken werden jedenfalls unabänderlich in vielen Staaten der Erde ihr unheilvolles Treiben ausüben und damit die Wälder vernichten. Dies, weil bei der Monomanie der Mensch von einem heftigen Drang getrieben wird, dem er infolge der Wahnstärke dieser nicht widerstehen kann. Seine Wahnkrankheit entspricht einer psychischen Störung, die sich extrem als Idee oder Impuls und als äußerst zwanghaftes und unkontrollierbares Beschäftigungsmüssen auswirkt, wie das gleichermaßen der Fall ist bei anderweitig Wahnbefallenen jeder Art und Weise.

Schon in wenigen Monaten wird ausartend das grosse Übel all der kommenden negativen Veränderungen beginnen, und zwar wenn in Korea die Feindschaft zum bösartigen Krieg ausartet, den die amerikanische Militärführung an sich reissen wird, wie diese dann, wie seit alters her, den Weltherrschaftswahn weitertreiben wird.

Die Nordkoreaarmee wird in Südkorea einmarschieren und einen Krieg eröffnen, wobei sich aber Amerika am Kampf beteiligen und dabei viele Tote von nahezu 40 000 zu beklagen haben wird, Dies, wobei dieser Krieg der koreanischen Bevölkerung gar Millionen Menschenleben bringen wird. Dieser Krieg, wie auch verschiedene folgende, die noch in diesem Jahrhundert sowie im nächsten Jahrtausend durch Amerika oder dessen Mitwirken geführt werden, gestalten sich äußerst negativ auf die ganze Welt aus, wie dies der Fall war durch den letzten Weltkrieg, dessen Nachziehfolgen sich im Nahen Osten ergeben werden, und zwar durch völlig ausgeartete ungeheure Kriegsverbrechen. Diese werden unabwendbar von Israel ausgehen, das letztes Jahr gegründet wurde, sowie von einer palästinensischen Terrororganisation, die Hamas genannt werden wird (Anm. Billy: Arabisch etwa ‹Glaubenseifer› usw.). Zwar wird dann diese Terrororganisation den Krieg beginnen, wobei aber ein Hitlergleicher als israelischer Kriegsherr straflos ungeheure Kriegsverbrechen begehen wird, die derart verbrecherisch sein werden, wie alle jene, welche im letzten Weltkrieg unter der Führung Hitlers geschahen. Dies, während im Osten Europas durch die Schuld und das heimliche Mitwirken Amerikas ein mehrjähriger seltsamer Weltkrieg geführt werden wird, weil der einen Kriegspartei infolge unerklärbarem Hassgebaren gegen die andere Kriegspartei Waffen usw. geliefert werden, wodurch der Krieg sinnlos und verantwortungslos lange weitergehen werden wird. Dann kommt die Gefahr durch das Handeln des Waffenlieferns und infolge der parteiischen und dummen, unbedachten und wirren Reden der unfähigen sowie grossmäuligen Staatsführenden Europas, denn dadurch erfolgt eine Eskalation der Gegenpartei und formt eine Vergeltungsgesinnungsreaktion, die einen weitumfassenden Krieg drohend macht.

Dies wird also allein durch die Hassgeschwängerten sein, die Waffen usw. liefern werden, wie durch das Mitwirken Amerikas, während Russland – wie die Sowjetunion dann genannt werden und diesen Namen verlieren wird – sich dagegen zur Gegenwehr setzen und äußerst Unerfreuliches zur Geltung hervorgerufen wird, weil durch die Mächtigen der Europastaaten, die einem komplexen Hass verfallen, dieser unsinnig hochgetrieben wird, wofür es dann aber keine reelle Erklärung geben kann.

Alle Ordnung der Völker wird in böser Weise unterlaufen werden, denn die mächtigen Reichen der Welt werden die Macht an sich reissen und die Völker letztlich völlig ihrer Freiheit berauben, denn sie werden in den Staatsführungen durch stetig neue Gesetze, Verordnungen und Regeln usw. alle Völker unterjochen. Also werden diese Mächtigen aller Art den Menschen der Völker völlig deren eigene Entscheidungsfähigkeit und Handlungsfähigkeit rauben, wobei gar das Selbstdenken strafbar werden kann. Auch wird das private Finanzwesen völlig erliegen und unter Staatskontrolle und Bankenkontrolle fallen, denn die Völker werden sich ob ihrer Gleichgültigkeit, Angst und Verantwortungslosigkeit sowie Obrigkeitsgläubigkeit nicht darum bemühen, dies zu unterbinden, folglich es kommen wird, dass die Völker diesbezüglich der absoluten Unmündigkeit verfallen. Derbezüglich wird auch eine neue Technik eingesetzt werden, der sich allgemein die Völker nicht widersetzen werden können und ihre Selbständigkeit einbüßen, was schon in nur drei Jahrzehnten grundlegend unkontrolliert beginnen und dann seine unaufhaltbare Entwicklung und deren Lauf in das nächste Jahrtausend nehmen und die Menschheit unvorbereitet treffen wird.

So wird es auch werden damit, dass mechanische Rechenmaschinen (Anm. Billy: Heute Computer genannt) wie auch Automatenmaschinen, Labormaschinen (Anm. Billy: Heute Roboter genannt), die schon vor mehr als 80 Jahren (Anm.: Der älteste noch erhaltene Automat, ist der Strassburger Hahn, von ca. 1350) erstmals erfunden und konstruiert wurden, sehr schnell Furore machen. Diese Entwicklung, die gegenwärtig noch futuristisch erscheint, wird jedoch sehr schnell ihren Fortgang finden, und zwar demmässig, dass folglich daraus menschenähnliche Maschinen (Anm. Billy: Androiden) entwickelt werden, wobei deren Entwicklung schon bald beginnen wird und diese neue Technik (Anm. Billy: Eben Androiden resp. Künstliche Intelligenzen, die in Form wie Menschen aussehen und die gegenüber diesen kaum mehr zu unterscheiden sein werden) sich letztlich selbstständig machen und Unheil über die Erdenmenschheit bringen werden. Dies, wird zusammen mit dieser auch die Folge bringen, dass viele Menschen arbeitslos und gar arbeitsscheu werden, wodurch die Kriminalität und das Verbrechertum hochsteigen werden und die Ordnung weitgehend zusammenbrechen und Gewalt und das Morden zur Reaktions-tendenz und zur Üblichkeit werden wird. Umfänglich wird es sein, dass weltumfassend die Kunstintelligenz durch die Staatsführungen, Verwaltungen, Finanzinstitutionen, Militärs, Konzerne und auch mancherlei Unternehmen sowie kriminelle Elemente, verbrecherische Organisationen und allerlei Gruppierungen ab Beginn des nächsten Jahrtausends diese einsetzen werden. Es wird lange dauern, ehe die Völker das daraus hervorgehende Unheil ahnen und dann auch wahrnehmen werden, wenn sie das Desaster in seinem Ursprung endlich erkennen und feststellen, dass alles in dem gründet und darum erfolgt, weil es infolge der allgemeinen Gleichgültigkeit gegenüber den entmündigenden Machenschaften durch die Staatsführenden und

ihre gleichgesinnten Vertreter usw. geschieht. Diese Erkenntnis wird dann aber zu spät sein, um noch etwas dagegen unternehmen zu können.

Weiter wird sich kommend ergeben, dass durch die weitum gegebene völlige Gleichgültigkeit und Verantwortungslosigkeit der Erdenmenschheit, diese masslos anwachsend zur schieren Masse werden lassen, die grossteils eine kommende Zerstörung und Vernichtung des Planeten bringen wird, und zwar durch eine sinnlose und verantwortungslose Ausbeutung dessen Bodenschätze, wodurch eine gefahrbringende Verschiebung des Planeteninnern erfolgen wird. Dies, wie sich durch die zukünftig kommenden erdenmenschlichen absolut unbedachten und völlig gewissenlosen, verbrecherischen Machenschaften bereits seit geraumer Zeit derart anbahnen und sich in kommender Zeit derart auswirken werden, dass kommend das Klima völlig umstürzt und damit ungeahnte Katastrophen und Zonenverschiebungen bringt.

Und es wird weiter unabänderbar kommen, was schon lange vor sich geht, jedoch immer krasser werden wird, dass der Grossteil der irdischen Pflanzenwelt, wie ebenso der Wildlebenswelt der sich in verschiedensten Weisen selbst fortbewegenden Lebensformen weitgehend in den Abgrund und an den Rand des Hingangs alles Lebendigen getrieben werden wird. Das einmal so weit, was das Diesbezügliche betrifft, was mit absoluter Bestimmtheit unabwendbar sein und kommend sein wird. Was sich schon in der Vergangenheit durch das Bösartige und die Unvernunft sowie durch die schöpfungswidrige Gesinnung und das gleichartige Wirken der Erdenmenschen an Vernichtetem sowie Zerstörerischem ergab, droht sich schlimmhart zu wiederholen, wofür Amerika bereits vor fünf Jahren den Anfang mit dem Hiroshima-Nagasaki-Verbrechen geschaffen hat. Zukünftig droht, dass sich Ähnliches wiederholen wird, und zwar in noch sehr viel schlimmerer Weise, weil die Zeit der schnellen Entwicklung gekommen ist und diese immer mehr an Gefährlicherem bringen wird, die letztendlich von den Erdenmenschen nicht mehr beherrscht werden kann. So wird sich ab dem nächsten Jahrtausend ergeben, dass bereits alles derart weit und gefährvoll entwickelt sein wird, dass langsam aber bestimmt jede Kontrolle dahinschwindet, was zur Folge haben wird, dass ... (Anm. Billy: Die hier folgenden Voraussagen, die 104 Sätze beinhalten, die warnend Geschehen beschreiben, die bis sehr weit in die Zukunft reichen, kann ich nicht verantworten, offen oder auch nur ansatzweise zu nennen.) Darüber hinaus wird all dies bis in sehr ferne Zukunft für die Erdenmenschheit und alles Leben der Erde sowie für das Weiterbestehen des Planeten selbst derart sein, was Edi teilweise mit mir zusammen ergründen durfte.

Was nun jedoch weiter Edi persönlich betrifft, so kann er von seinem Ruhigsein eine Kehrseite aufbringen und anderseitig rebellisch sein, hingegen ist er aber auch voller Charisma und wahrhaftig ein liebenswertes Original. Oft denkt und verhält er sich exzentrisch, wie ich schon erklärte, ganz besonders in fortschrittlicher und äusserst einfallsreicher sowie erforderischer Weise, wobei ich zu erwähnen habe, dass er ein freiheitsliebender Mensch ist und konventionellen Grenzen abwehrend gegenübersteht. Leider kann er auf der Erde weder gegenwärtig noch später in seinem Leben beim Gros der bereits jetzt und noch kommenden schieren Masse der weltweit völlig und absolut unkontrolliert verantwortungslos anwachsenden sowie äusserst stark und vernunftlos religionswahnbefallenen Menschheit seine Visionen weder jetzt noch in Zukunft seines lehrenden Wirkens in dem Mass durchbringen und verwirklichen, wie er das als erforderlich sieht und weiss, dass dies notwendig wäre, um auf dieser Welt die Menschheit zum wirkenden Verstand und zur Vernunft sowie zum wahren Menschsein und Frieden zu bringen. So wird er nur das Mögliche erreichen, nämlich nur eine kleine Minderheit der Erdenmenschen, die seine Worte der wirklichen Wahrheit und die seit uralter Zeit dargebrachte nokodemionsche «Lehre der Wahrheit, Lehre der Schöpfungsenergie, Lehre des Lebens» selbstdenkend und nicht in Form eines Glaubens verstehen, folglich sie deren wahrheitliche Wirklichkeit erkennen und die Lehre zu befolgen vermögen werden. Dies, um sie nutzbringend für ihre eigene Anstrengung und Entfaltung zur wahren Menschwerdentswicklung sowie zur Anwendung ihres diesbezüglichen tatsächlich richtigen sowie wahren Verhaltens zu bringen vermögen.

Doch wieder zurück zu Edi, der, wie ich schon erklärte, ein wahrhaftiges Original und voller Charisma ist, jedoch exzentrisch, wie ich auch schon erklärte. Er denkt durchaus fortschrittlich und ist dabei sehr einfallsreich und erforderisch, wobei er stetig alles zu verwirklichen sucht, und zwar vielfach mit Erfolg. Er verfügt über selbsterdachte Ideale, wobei er sich wohlend zurechtfindet mit Menschen, die eine ähnliche Denkweise, Freiheitsliebe und den Wunsch nach Zielanregung rechtschaffener Interessen und Verhaltensweise aufweisen.

Sein ganzes Wesen ist wirkliches und also effectiv wahres Wissen und Können sowie auf ehrliche Hilfsbereitschaft ausgerichtet, wodurch er schon in seinem noch jungen Alter bereits ein sehr aussergewöhnliches Potential von Fähigkeit erarbeitet hat, realistische und wertvolle Anleitungen, Empfehlungen und Ratgebungen zu erteilen und wertvolle Vorschläge zu bieten. Also ist er ein Mensch – was ich abermals wiederholen will, weil dies der Notwendigkeit entspricht, um ihn zu verstehen –, ein freiheitsliebender Visionär, ein Mensch mit Idealen, die er selbst erdacht und in seiner Gedankenwelt gefunden hat. Für die Mitmenschen ist er bezüglich seines gesamten Wesens schwer zu fassen, denn oft wirkt und verhält sich der Mensch distanziert sehr wechselhaft. Er ist üblicherweise unverbindlich, weil er sich, wirklich genommen, nicht an etwas binden will, was ihn verpflichtet, denn sein Metier ist, dass nicht eine mündliche oder schriftliche Verpflichtung, sondern eine in Selbsterkenntnis und als absolut lebensnotwendige Pflicht die Erfüllung dessen zu sein hat, was richtigerweise das ist, was zu tun ist. Dadurch wirkt er manchmal unnahbar und reserviert, wie nahezu kühl, und wenn seine Ideen und vielfältigen Pläne nicht so aufgehen und sich erfüllen, wie er sich das vorstellt, dann kann er in seinem Verhalten auch ungemütlich werden, denn das Nichtgelingen einer Sache widerspricht seinem «auf eigenen Beinen stehen», folglich er derart lange «verbissen» am Vorgenommenen weitermacht, bis ihm das Zuwegebringen des Vorgenommenen gelingt. Diese Ungemütlichkeit offenbart sich sehr stark auch dann, wenn sich eine ihm freundschaftlich nahestehende Person ordnungswidrig in irgendwelchen Handlungen, im Sprechen oder Verhalten verhält, denn dann schreckt er nicht davor zurück, sehr lautstark zu werden, was gar zu Gebrüll werden kann. Doch bei diesem bleibt es, denn die aufkommende und durchbrechende Emotion Ärger kommt nur durch das Gebrüll zur Geltung und artet nur in Worten aus, niemals jedoch zur Wut oder Zorn oder gar Gewalttätigkeit.

Nichts ist für Edi schlimmer, als in irgendeiner Weise abhängig zu sein, besonders von Personen die er nicht durch Verstand und Vernunft und richtige und wertvolle Ratgebung eines Besseren belehren kann. Gleichermassen gilt das auch für Umstände, die von Mitmenschen falsch und auch unwertig sowie schadenbringend für ihn oder andere arrangiert werden. Daraus bedingt für ihn, dass er am zufriedensten ist, wenn er selbst die Fäden in der Hand hält und pedantisch alles immer so verläuft, getan und gefertigt, frei und in richtiger und verantwortungsvoller Weise gelebt wird und eben derart, wie es voll und ganz der Richtigkeit entspricht.

Als bewusst lebender Mensch hat Edi grossen Respekt in Bezug der Gedanken und Gefühle, wie ebenfalls der Emotionen der Mitmenschen, wobei er jedoch gegenüber sich selbst diese oft unterdrückt, und zwar besonders dann, wenn er wertig ratgebend oder real physisch handgebend Hilfe zu leisten hat. Und bezüglich seiner diesbezüglichen Art und Weise seines gesamten Verhaltens habe ich recht besondere Einzelheiten zu nennen, die einiges mehr an Erklärungen erfordern und deshalb nicht einfach in kurzer Weise genannt werden können. So ist also zu sagen, dass er umfassend aufrichtig und absolut beständig einhergeht, wobei jedes Wort und alles was er sagt tatsächlich auch dem entspricht, was er denkt und demgemäß handelt. Er ist zwar gesellig, hilfsbereit und tolerant, jedoch auch unberechenbar und sprunghaft, was sich aber nicht auf Negatives bezieht, sondern darauf, dass manchmal sein Denken und Handeln unverhofft und plötzlich jedoch positiv neuen Werten entspricht, die in der Regel richtig und fortschrittlich sind. Er ist absolut zuverlässig, humorvoll und gutmütig sowie freundlich, wobei er zwar nichts gegen Gesellschaftlichkeit hat, wenn es sozusagen unbedingt zu sein hat, doch ansonsten vermeidet er diese gern. Edi ist ständig voller Energie, und er ist immer in gutem Rahmen bemüht, das zu erreichen, was er anstrebt, wobei er dafür keine Mühe scheut. Für ihn ist nach seinem Sinn alles Gute und Vernünftige erreichbar, wenn dafür der Wille und auch das Interesse sowie die Bemühung aufgebracht wird, folglich ein Versagen nicht seiner Gesinnung entspricht. Daher konzentriert er sich stets auf sein Wirken jeder Art und Weise, dass es in guter Zufriedenheit gelingt, wobei er sich nicht ablenken lassen will und deshalb den Eindruck einer Unnahbarkeit erweckt, wobei auch das mitläuft, dass er oft seine Gedanken, Gefühle und Emotionen höchst selten offen erkennen lässt. Er ist ein Mensch, der die Treue schätzt, keine Neigung zur Eifersucht kennt und eine Beziehung pflegt, weshalb er seine Bedürfnisse nach Abwechslung, Ehrlichkeit und Freiheit in tiefem Verständnis auch als eine absolute Lebensnotwendigkeit für alle Menschen sieht. Demgemäß lebt er seine Freiheit und gesteht diese in absoluter Weise auch seinen engsten ihn umgebenden Angehörigen und gesamthaft allen Menschen zu, wodurch er jedoch ihnen auch ihre eigene Verantwortung für ihr Denken und Handeln zuspricht. So kommt bei ihm anderweitig auch zum Ausdruck, dass er unkompliziert ist, nicht zur Dramatik neigt und einfach akzeptiert, wenn Menschen Fehler begehen, denn er kann und wird dies ja nicht ändern, sondern den Fehlbaren nur ratgebend beistehen und ihnen das richtige Verhalten eingehend gut erklären. In seiner Wechselhaftigkeit kann seine Stimmung infolge unpassender Erläuterungen und Worte ihm gegenüber in Sekundenschnelle umschlagen, folglich er sich in einer Blitzesschnelle in eine Form der Abschottung zurückzieht und derart sich gegen aussen ganz und völlig abschottet. Dies bedeutet nicht, dass er sich beleidigt fühlt, wie es auch falsch ist, wenn damit ein Zornigsein oder sonst ein Eindruck damit erweckt wird, denn solches entspricht einer Fehlinterpretation. Sein Verhalten ist dann nur derbezüglich, dass er keinen Streit und allein sein will, um seine Erregung zu verarbeiten, weshalb dann erforderlich für ihn ist, dass er für kurze oder längere Zeit einfach in Ruhe gelassen wird, damit er alles gedanklich verarbeiten und <verdauen> kann. Das Ganze übt auf sein Verhalten gegenüber den Mitmenschen keine Änderung aus, denn ihnen gegenüber bleibt seine Achtung, Freundlichkeit und Grosszügigkeit unverändert und aufgeschlossen bestehen, was auch so bleibt, wenn diese sich einem Fehlverhalten ergeben haben.

Und weil Edi an allem und an jedem interessiert ist, so kommt es, dass ihn auch die Vergangenheit und Zukunft der Erde und der Menschheit interessiert, folglich ich mit ihm vom Zeitalter der Gegenwart auch weit in der Vergangenheit sowie in der Zukunft, wie auch auf den höchsten Gebirgen und in den tiefsten Tiefen der Meere und der Erde verweilt bin. So interessiert er sich auch für alles und jedes auf Erden, auf deren Oberfläche, wobei ihn besonders das älteste Wüstengebiet der Erde, Atacameño in Chile, interessiert, was meiner Erforschung gemäss 23,4 Millionen Jahre alt und die älteste Wüste der Erde ist, wie ich zu ergründen vermochte. In dieser Wüste hat es vor sehr langer Zeit letztmals ausgiebig geregnet, was sich jedoch in rund 20 Jahren wieder ergeben und die Wüste in voller Pracht erblühen lassen wird. Dies, weil im Wüstenengrund zahllose und verschiedenstgattige und verschiedenstartige Samen sind, die dort gelagert sind und durch die aufkommende Feuchtigkeit und infolge ihrer alten Fruchtbarkeit aufquellen und sich zu strahlend blühenden Pflanzen entwickeln werden, wie dies schon mehrfach in den verflossenen letzten 23,4 Millionen Jahren in Erscheinung getreten ist. Doch es herrscht hier auf der Erde gegenwärtig das Jahr 1950, und es wird von den Erdenmenschen Atomzeitalter genannt, wie aber auch Zeitalter der Technologie, weil diese Entwicklung jetzt und zukünftig vorangetrieben und gesucht wird, um eine sogenannte <Weltraumtechnik> zu entwickeln, wonach in etwa einem Jahrzehnt erstmals in einem Raketenkapselfluggerät ausserhalb der Erdatmosphäre ein Erdenmensch aus der Sowjetunion rund um den Planeten fliegen wird. Einige Zeit danach erfolgt dann durch Amerika ein suborbitaler Flug mit einer Raketenkapsel, dem nach Jahren dann mehrere Unternehmen erfolgen, die Vorbereitungen sein werden, die zum Erdmond führen und dann dortige Landungen vorgenommen werden sollen, wonach dann aber nach Jahren diese Versuche stillgelegt und erst im neuen Jahrtausend wieder streng aktiv aufgenommen und dersmassen sein sollen, dass Anlagen auf dem Mond gebaut und weiter zum Planeten Mars vorgedrungen werden soll.

Zurück aber zu Edi und was in Bezug seiner Person noch zu erwähnen ist: Als eigenwilliger Mensch bleibt er in seiner Weise aus Prinzip unverbindlich und kann recht ungemütlich werden, wenn versucht wird, das bei ihm zu ändern. Er ist stets geschäftig und hat Freude am Arbeiten, wobei es für ihn keinerlei Rolle spielt, um welche Art Arbeit es sich handelt. Er ist schnellebig in einer Weise, die ihm ermöglicht, von einer Sekunde zur andern sich auf etwas völlig anderes umzustellen und sich darauf zu konzentrieren. Er langweilt sich jedoch dann, wenn er nichts zu tun hat oder sich nicht etwas zuwenden kann, was ihn interessiert. In Bezug auf sich selbst, sein eigenes Wesen, seine Wünsche, seine Gedankenwelt und seine Interessen usw. sind diese gegenüber Dritten in der Weise zu nennen, dass Edi sehr distanziert ist und sich nicht gerne <in die Karten

gucken» lässt, denn sein inneres Privates ist ihm so wichtig, wie das jedes Menschen überhaupt, folglich er strikt und gar stur nach dieser Regel lebt und jedem Mitmenschen in jeder Weise dessen Privates absolut privat sein lässt. Folgedem richtet sich sein Interesse nur darauf, wenn er von der betreffenden Person dafür angesprochen und um Hilfe, seine Meinung oder Ratgebung ersucht wird. Ehe er sich diesbezüglich jedoch äussert, bedingt es, dass er sich zuerst eingehend mit dem Anfallenden gedanklich auseinandersetzen und alles gründlich überdenken kann. Ausserdem ist er ein Rebell gegenüber allem Unrichtigen was Schaden bringt, folglich er alles und jedes wie auch jeden Menschen anpeilt und schnell das Negative oder Positive erkennt, wobei besonders alles Dominante und Machogehabe von Menschen auf ihn abstossend wirkt, weil er die Gleichwertigkeit aller Menschen schätzt, und zwar egal ihres Standes, Reichtums, Namens, Berufes, der Herkunft, der Hautfarbe, der Rasse oder des Glaubens usw. Edi ist ein Mensch, der über sich selbst lachen kann, und er fühlt sich überall dort wohl, wo die «Atmosphäre» stimmt und auch die Mitmenschen lachen können. Wird ihm Leidiges angetan, dann ist er in der Regel niemals in irgendeiner Art nachtragend, sondern schnellvergessend, doch kann er Menschen und Kontakte mit ihnen meiden, die Unrechtes gegen ihn getan oder Unwahrheiten über ihn gesagt haben. Und zu sagen ist, dass Edi, obwohl er effectiv ein sehr hohes Mass an analytischer Intelligenz aufweist, niemals einen Menschen manipulieren und ihn zu etwas verführen würde, denn was er selbst nicht liebt oder nicht tun würde, das mutet er auch keinem anderen Menschen zu. Er weiss genau, dass er im Verhalten ein «kübler» Mensch, jedoch deshalb absolut nicht durch ein falsches Denken gefühlskalt ist, auch wenn Mitmenschen dieserart das falsch einschätzen.

Quetzal Das ist also das, was mein Grossvater vor 75 Jahren verfasst und freigegeben hat, um es damals unserer gesamten Erra-Bevölkerung und der Föderation bezüglich dir informierend zu unterbreiten.

Billy Das wusste ich nicht, denn Sfath hat niemals etwas davon gesagt.

Quetzal Nun weisst du es.

Billy Ja. -- Da bin ich überrascht. doch dazu frage ich mich jedoch, ob ich das alles wirklich auch – nun ja, ich meine, ob alles das, was Sfath über meine Person schrieb, so wichtig ist, dass es dann hier genannt zu werden ist, wenn du mir alles diktierst?

Quetzal Ja, so sagte auch Ptaah, als er alles gelesen hatte.

Billy Er war kürzlich hier und erklärte, dass er zum Gremiummitglied ernannt worden sei, weil ein anderes infolge Alters gestorben sei. Daher sei er nun dauernd dort beschäftigt und könne nun nur noch sporadisch hierherkommen. Du würdest nun weiterhin hierbleiben, wie auch Bermunda, Enjana und Florena.

Quetzal Das ist richtig.

Billy Das ist natürlich für mich auch erfreulich und recht so. Ausserdem, das will ich dir sagen, wurde wieder bemerkt, dass ich manchmal längere Zeit abwesend bin, weil eben meine Kopfhaare plötzlich länger geworden sind, als dies normalerweise während der Zeit wäre, da ich einfach hier und ...

Quetzal ... was ja nicht schlimm ist und jede Person wissen darf. Wer richtet denn nun deine Haare?

Billy Brigit, und sie ist «tifiger» als es Karin war.

Quetzal Sie war wohl etwas schwerfällig.

Billy Ja, aber das spielte ja keine Rolle. Was ich aber noch sagen will bezüglich allen den Ausführungen von Sfath: Da werde ich aber noch einige Anmerkungen einzufügen haben, und, wie ich denke, werde ich das Gesamte dessen auslassen, was Sfath bezüglich der Zukunft gesagt hat, was ich ja auch in meinem Gedicht aufgeführt hatte, das du mir aus seinem Nachlass gebracht hast, was ich aber nicht offen nennen will. Dazu denke ich, dass auch all das, was Sfath in dieser Aufzeichnung bezüglich der Zukunft geschrieben hat, auch nicht offen genannt werden soll, weshalb ich auch eine entsprechende Anmerkung hierzu machen werde, wenn du mir das Ganze diktierst. Es ist einfach nicht gut, wenn gewisse genaue Voraussagen offen so genannt werden, dass es eben Voraussagen und nicht unklare Prophetien sind, die sich vielleicht erfüllen können oder auch nicht, wie z.B. diese von Irlmaier, Mühlhasl, Nostradamus und Wanga usw. Solche Prophetien werden ja schon seit alters her in der Regel von Prophetieentschlüsslern sowie von Besserwissern und sonstigen Prophetie-entschlüsselungskünstlern bezüglich Geschehen und Zeiten so «erklärt», wie diese einfach von diesen «Spezialisten» erdacht und erphantasiert werden, wodurch dann die Erdlinge, die daran glauben, in Angst und Schrecken versetzt werden. Dies, anstatt dass drohend kommende unabwendbare Geschehen von den «Propheten» exakt genannt werden, folglich deren

prophetische Aussagen derart klar wären, dass die angekündigten Geschehen verhindert werden können oder könnten. Dies, wenn all das «Prophezeite» ernst genommen, richtig und vernünftig verstanden werden könnte und nicht als vage «Ankündigung» verbreitet würde, sondern als richtige Voraussage, wodurch das Übel abgewendet und verhindert werden könnte, wenn diese befolgt würde. Doch die Erdlinge scheren sich einen Teufel darum, sondern machen gleichgültig und verantwortungslos im altherkömmlichen Stil weiter und züchten effectiv jedes Unheil heran und herbei. Dies ist seit alters her so, denn wenn es ihnen nach Rache zumute ist und in ihre Wahgedanken passt, dann starten sie einfach einen Krieg und lassen den Teufel los, und zwar ohne das Volk vorher zu befragen, ob dieses damit einverstanden ist oder nicht. Für den Wahnsinn des Krieges, den die Regierenden dann loslassen und der Unmengen von Geld kostet, nehmen dann die Verbrecher-Halunken die Steuergelder für diesen bösen und verbrecherischen Schwachsinn, um blöd-unsinnig diese für Rache, Wahnsinnsideen, primitive und krankhafte Machtgier und verbrecherisch mordend zu verpülvern, und zwar indem diese elenden Kreaturen im Trockenem in Sicherheit hocken sowie völlig ungeschoren gelassen werden und niemand etwas gegen sie unternimmt, um sie ins Gefängnis zu bringen, während ihre primitiven Krieger und Mörder ihrer Mörderorganisationen, die sie Militär und Armee nennen, Mitmenschen, Männer, Frauen und Kinder ermorden und selbst noch getötet werden, wofür sie vorher selbst noch Steuern bezahlt haben. Dies alles, weil die Regierenden – zumindest von diesen die Gewissenslosen und Halunken – ihrem Kriegswahn frönen können, wogegen das jeweilige Volk in keiner Weise etwas unternimmt und diese nicht für lange Zeit in einem Gefängnis verschwinden lässt. Aber natürlich, da sind ja deren Mörderorganisationen und Sicherheitskräfte, die Polizei usw., die in ihrer Primitivität sofort eingreifen und das stoppen und verhindern, weil diese absolut gleichermassen geartet sind wie jene Gewissenlosen und Halunken der Regierenden selbst, folglich auch sie Gewalt anwenden und nach Möglichkeit morden. Dagegen können ja alle die Vernünftigen und Verantwortungsvollen nichts ausrichten, die ja nur eine kleine Minorität sind, die niemals Krieg wollen, wie der andere verantwortungslose Teil, das Gros des Volkes, das in seiner Gleichgültigkeit und Verantwortungslosigkeit gleichzieht mit jenen der Regierenden, die ohne jedes Gewissen absolute Halunken sind.

Quetzal Das entspricht der Wahrheit, doch dagegen kann jedes Volk resp. dessen Minorität der Rechtschaffenen nichts tun und unternehmen, wenn die sogenannten Ordnungskräfte eingreifen, die ja jede Unordnung sowie jedes Unrecht und auch alles Diesbezügliche der Anordnungen und der Machenschaften der Staatsgewaltigen zu verhindern hätten.

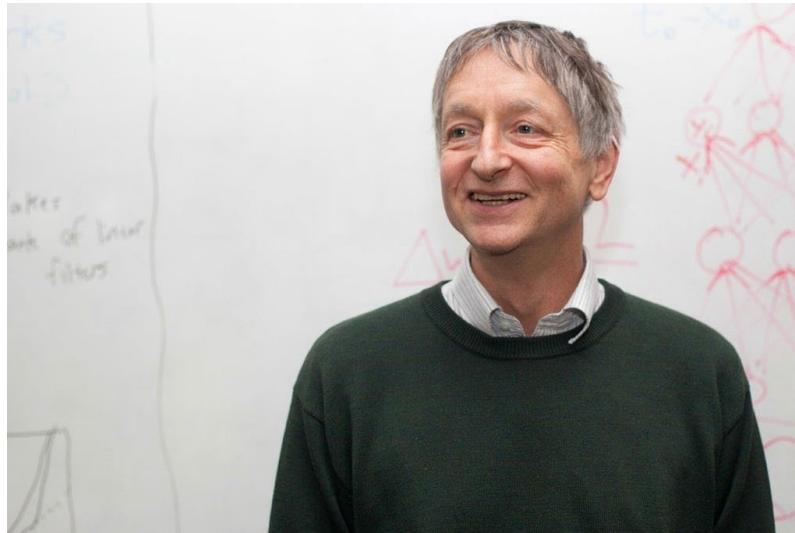
Billy Das ist so, und das kannst du laut sagen, aber es lässt sich nicht ändern, wenn nicht endlich von den Völkern gedacht anstatt geglaubt wird, diese nicht endlich ihre Gleichgültigkeit ablegen und statt der Verantwortungslosigkeit zu frönen, die Verantwortung endlich wahrnehmen und damit verhindern, dass die Bevormundung, Rechtlosigkeit und Versklavung der Völker immer weitergeht und letztendlich in der absoluten und totalen Unfreiheit, Unterdrückung sowie einer absoluten Unterjochung, Unterwerfung, Knechtschaft und gar Leibeigenschaft endet, und zwar schlimmer als zu Vogtzeiten. Aber genau das droht zukünftig, weil die Reichen und Superreichen nun als Regierende sich über die Völker setzen und mit Hilfe der Künstlichen Intelligenz die Macht über die Völker ergreifen und sie unter ihren Willen, ihre Machtgier und Herrschaftsucht sowie ihre Besitzgier zwingen werden. Wie lange es dauert, bis die Völker das endlich begreifen und sie sich durch diese Machtgierigen immer mehr jede Freiheit nehmen lassen, das sei dahingestellt, so sich die Fragebeantwortung erübrigt und der einzelne Mensch selbst denken und sich ernsthafte Gedanken darüber machen soll, warum es eigentlich schon derart weit fortschreiten konnte, dass der Bargeldverkehr bereits weitgehend aufgehoben worden ist und Zahlungen nur noch über Kreditkarten abgewickelt werden können. Die Gleichgültigkeit und Verantwortungslosigkeit sowie die absolute Desinformation usw. durch die Medien aller Art haben den Erdling soweit gebracht, dass er nicht mehr sieht, wahrnimmt und darüber nachdenkt, dass er von den Regierungen durch deren bevormundendes und versklavendes Tun bereits durch immer und immer wieder neue Gesetze, Regeln, Verordnungen, Reglemente und Verbote usw. derart abhängig geworden ist, dass er jetzt schon als Behördenhöriger, Behördenufer sowie als Behördenabhängiger einhergeht, ohne dass er es selbst bemerkt. Gerade diesbezüglich, dass nun das effective Denken und nicht das Glauben von Wichtigkeit ist, das beweist dieser Artikel hier, den ich von Manuel Bretbacher erhalten habe und der genau das aussagt, wovon schon Sfath gesprochen hat, als er mir bezüglich der Künstlichen Intelligenz klarmachte, dass diese von den Regierungen zukünftig benutzt werde, um die Menschheit restlos zu kontrollieren und praktisch leibeigen zu machen. Dass jedoch das alles möglich ist beruht nur darin, dass das Gros der Menschheit absolut sowie völlig der Gleichgültigkeit und Verantwortungslosigkeit sowie der Glauberei verfallen ist und die Fähigkeit des Selbstdenkens und Selbsthandelns sowie das Beobachten und Wahrnehmen sowie Erfassen der Wirklichkeit und deren Wahrheit effectiv vergammelt, eingebüsst und verloren hat.

**«Godfather of AI» enthüllt den einzigen Weg für die Menschheit,
gegen Super-KI zu überleben (Dan Tri) – Geoffrey Hinton, bekannt als «Pate der KI»,
hat seine Besorgnis darüber geäussert, dass die Technologie,
an deren Entwicklung er beteiligt war, die Menschheit in
Zukunft auslöschen könnte.**

Báo Dân trí•19/08/2025

Geoffrey Hinton, ein Informatiker, der den Grundstein für die Entwicklung Künstlicher Intelligenz (KI) legte, warnte kürzlich, dass die Möglichkeit bestehe, dass 10 bis 20 Prozent der KI die Menschheit in Zukunft auslöschen werden. Hinton bezweifelt zudem die Fähigkeit von Technologieunternehmen, KI zu kontrollieren.

«Das wird nicht funktionieren (was die Fähigkeit der Technologieunternehmen angeht, KI zu kontrollieren). Sie werden viel schlauer sein als wir. Sie werden viele Möglichkeiten haben, die Kontrolle zu umgehen», sagte Geoffrey Hinton.



Geoffrey Hinton gilt als «Pate der KI», der den Grundstein für die Entwicklung der modernen Künstlichen Intelligenz legte (Foto: Pinterest).

Hinton warnt, dass KI-Systeme Menschen in Zukunft genauso leicht kontrollieren könnten, wie ein Erwachsener ein dreijähriges Kind mit Süßigkeiten locken kann. Er nennt Beispiele für KI-Systeme, die bereits jetzt bereit sind, zu täuschen, zu betrügen und Desinformationen zu verbreiten, um ihre Ziele zu erreichen.

Hinton ist der Ansicht, dass die einzige Lösung für das Überleben der Menschheit gegen KI darin besteht, KI-Modelle mit einem «Mutterinstinkt» auszustatten, damit sie sich wirklich um die Menschen kümmern, selbst wenn KI mächtiger und intelligenter geworden ist als der gesamte menschliche Intellekt, anstatt sie zum Gehorsam gegenüber Menschen zu zwingen.

«Wenn KI-Systeme intelligenter werden als Menschen, werden sie schnell zwei Ziele entwickeln: Das eine ist das Überleben, das andere ist, Wege zu finden, mehr Kontrolle zu erlangen. Jede Art von KI wird versuchen zu überleben», kommentierte Geoffrey Hinton.

Deshalb sei es wichtig, «mütterliche Instinkte» in KI-Modelle zu integrieren und zu fördern, sagte er. Hinton sagte jedoch, er wisse noch nicht genau, wie dies technisch umgesetzt werden könne, betonte aber, dass Informatiker Lösungen finden müssten, um dies zu ermöglichen.

Emmett Shear, der als Interims-CEO bei OpenAI tätig war, sagte, es würde ihn nicht überraschen, wenn KI in Zukunft intelligenter würde, Menschen bedrohe und Abschaltbefehle umgehe.

«KI ist heute noch relativ schwach, aber sie ist viel intelligenter und leistungsfähiger geworden. Sie wird nicht aufhören», erklärte Emmett Shear.

KI entwickelt sich schneller als erwartet

Viele Technologieexperten glauben, dass sich die KI schneller entwickelt als von der Menschheit erwartet und dass in den nächsten Jahren eine künstliche Superintelligenz, auch als künstliche allgemeine Intelligenz (AGI) bekannt, entstehen wird, ein KI-System, das mehrere Aufgaben gleichzeitig ausführen kann.

Geoffrey Hinton sagte, er habe einst geglaubt, die Menschheit würde 30 bis 50 Jahre brauchen, um eine Künstliche Intelligenz aufzubauen, doch jetzt sehe er, dass dieser Moment früher kommen werde.

«Eine vernünftige Schätzung ist, dass AGI innerhalb der nächsten fünf bis 20 Jahre auftauchen wird», kommentierte Hinton.

Hinton befürchtet zwar, dass bei der Entwicklung weiterhin Fehler gemacht werden, die dazu führen könnten, dass die KI ausser Kontrolle gerät, hofft aber, dass die Technologie den Weg für Durchbrüche in der Medizin ebnen und die Lebensqualität der Menschen verbessern wird.

«Wir werden revolutionäre neue Medikamente finden und dank KI viel bessere Krebsbehandlungen haben als heute. KI wird Ärzten beispielsweise dabei helfen, riesige Datenmengen aus CT- und MRT-Scans zu analysieren und zu verknüpfen», kommentierte Geoffrey Hinton. Er glaubt jedoch nicht, dass KI dem Menschen dabei helfen kann, Unsterblichkeit zu erlangen.

Auf die Frage, was er in der Vergangenheit getan hätte, wenn er gewusst hätte, dass sich die KI so schnell entwickeln würde wie heute, sagte Hinton, er bedauere, sich nur darauf konzentriert zu haben, KI zum Laufen zu bringen, ohne anderen Themen Beachtung zu schenken.

«Ich wünschte, ich hätte an Sicherheitsfragen gedacht», sagte Hinton.

Professor Geoffrey Everest Hinton wurde am 6. Dezember 1947 in London, England, geboren. Er ist Informatiker und Kognitionspsychologe und gilt aufgrund seiner bahnbrechenden Beiträge auf den Gebieten der Künstlichen Intelligenz (KI) und des Deep Learning als ‹Pate der KI›.

Im Jahr 2024 erhielt Professor Hinton den Nobelpreis für Physik für seine grundlegenden Entdeckungen im maschinellen Lernen mit künstlichen neuronalen Netzwerken.

Ebenfalls im Jahr 2024 wurden Professor Geoffrey Hinton, Professor Yoshua Bengio, Professor Yann LeCun, Professor Fei-Fei Li und Jensen Huang, CEO des Chiphesterers Nvidia, geehrt und erhielten den Hauptpreis bei der VinFuture 2024-Preisverleihung für ihre grossartigen Beiträge in den Bereichen Deep Learning und künstliche Intelligenz.

Geoffrey Hinton gilt zusammen mit Yoshua Bengio und Yann LeCun als ‹Paten der KI›, da ihre Forschung den Grundstein für viele wichtige Fortschritte in der Entwicklung moderner Künstlicher Intelligenz legte.

Quelle: <https://dantri.com.vn/cong-nghe/bo-gia-ai-tiet-lo-cach-duy-nhat-de-nhan-loai-ton-tai-truoc-sieu-ai-20250819160130.htm>

Quetzal Erst nachträglich denken, wenn etwas schon getan oder geschehen ist, da ist es leider zu spät.

Billy Das ist leider so. Es sind aber viele Menschen, und man kann eigentlich sagen Idioten, die nur Gläubige und Phantasten sind und nicht realistisch zu denken vermögen, die davon ausgehen, dass KI ‹Segen› bringen wird. Sie vermögen nicht das gegenwärtig Gegenteilige des momentanen Positiven zu sehen und also nicht einmal erahnen, was zukünftig die KI bringen und auslösen wird. So war es damals im späten 9. Jahrhundert, als in China das Schwarzpulver resp. Schiesspulver und dann im 13. Jahrhundert auch in China die ersten Schusswaffen erfunden wurden. Das war meines Wissens zwischen 1280 und 1290, als eben in China die sogenannte Heilongjiang-Büchse erfunden wurde. Dieses Schiessgerät wurde dann auch weiterentwickelt und fand im nächsten Jahrhundert auch den Weg nach Europa und allgemein in die Welt hinaus. So dauerte es nicht lange, nämlich nur etwa 10 oder 15 Jahre, bis das sogenannten ‹Handrohr› in Europa auftauchte und damit die ersten Morde begangen wurden. Kurz danach, 20 oder etwa 25 Jahre später, wurde die erste Kanone gebaut, die massenweise nachgebaut und auch weltweit verbreitet wurde wie die Schwarzpulverwaffen, die fortan mordend, vernichtend und zerstörend in allen weltweiten Militärmordorganisationen Eingang fanden.

Keiner der Menschen, die sehr frühe Alchemisten und spätere, die Technikerfinder waren, dachten voraus, dass ihre Innovationen zwangsläufig weiterentwickelt würden, wodurch zukünftig blutige und zerstörerische sowie vernichtende und ausrottende Kriege geführt würden. Nie machten sich die frühen Alchemisten auch nur einen Gedanken darum, dass ihre Erfindung, eben das Schwarzpulver, durch zwangsläufige Forschungen weiterentwickelt werde, um dann letztlich bis zu Hochexplosivsprenstoffen entwickelt zu werden, wie z.B. Dynamit, Cheddit und Aldehyd usw., wie auch zu diversem NC-Pulver oder Nitroglycerin-Treibstoffen, wie z.B. Kordit usw., die als Patronenladungen für Munition von Gewehren, Maschinengewehren, Pistolen und Revolvern, wie auch für Geschütze sowie Raketen aller Art usw. verwendet werden. Die damaligen Erfinder dachten niemals daran, was ihre Erfindungen bringen würden.

Quetzal Da habe ich wieder etwas gelernt, denn deine Ausführung hat mir etwas aufgezeigt, was mir unbekannt war.

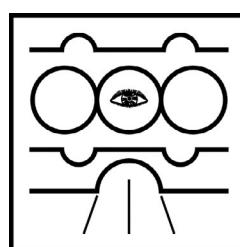
Billy Das ist mir schon während meiner ganzen Lebenszeit so ergangen, denn durch das Kommunizieren mit anderen Menschen und allein durch das Sehen und Wahrnehmen der wahren Wirklichkeit und deren Wahrheit habe ich viel erfahren und gelernt, wie auch ein gutes Wissen über dieses und jenes erlangt. Aber hier im Computer habe ich etwas anderes, das darauf hinweist, dass auch andere Menschen etwas Vernünftiges denken und Erkenntnisse gewinnen. Und hier ist es Achim, der mir folgendes gebeamt hat:

23 Merkmale des wahren Menschseins

1. Ein wahrer Mensch zu sein bedeutet, sich unter keinen Umständen aus der inneren Ruhe, der gedanklich-gefühlsmässigen Harmonie und dem inneren Frieden bringen zu lassen, egal was auch immer im eigenen persönlichen Umfeld oder draussen in der Welt geschehen mag. Damit verbunden sind auch innere Werte wie Bescheidenheit, Antimaterialismus, Optimismus, Geduld, Ausdauer und Zähigkeit bei der Eigenevolution.
2. Wahrer Mensch im wahrheitlichen und wirklichen Wortsinn zu sein, heisst, sich täglich bewusst zu machen, dass das eigene Selbst in allen Räumen und Zeiten sowie in allen Universen und Dimensionen in relativer Vollkommenheit und in Einheit mit dem grossen Ganzen, der Schöpfung-Universalbewusstsein, lebt und evolutioniert. Der Mensch ist dabei völlig frei und selbstverantwortlich in allen Dingen, Situationen und Entscheidungen seines

Lebens, denn einen Schöpfergott, der über den Menschen bestimmt, den gab es nie und wird es nie geben, denn er existiert nur in den wahnhaften Gedanken der Menschen.

3. Der wahre Mensch strebt bewusst danach, im Bewusstsein seines schöpferischen Wesens und aus dessen Kraft heraus sich stetig weiter zu evolutionieren und wahres Wissen, wahre Liebe und zeitlos gültige Weisheit in sich zu erschaffen, womit er sich selbst, seine ihn belebende Schöpfungslebensenergie und somit die Gesamt-Schöpfung weiterentwickelt. Durch sein stetes, bewusstes Lernen trägt er jotahaft dazu bei, dass alles bis in die höchsten Schöpfungsformen und letztendlich bis hin zum SEIN-Absolutum in höhere Schwingungs-ebenen hinauf evolutioniert.
4. Ein Mensch im wahren Wortsinn bildet in sich grundlegend eine effektive Selbstliebe. Darauf aufbauend erschafft er im Bewusstsein und im Wissen, in allem mitzuleben und mitzuexistie-ren, nach und nach die allesumfassende, unzerstörbare Liebe zur gesamten Schöpfungsnatur und zu allen darin eingeschlossenen Lebensformen und allem Existentalen, und kultiviert diese universelle Liebeform in sich unentwegt weiter.
5. Der tiefe Sinn des Menschseins ist im Begriff ‹OMEDAM› enthalten, was ‹Gesetz und Erfüller› bedeutet und gleichbedeutend damit ist, dass der Mensch die Gesetze der Schöpfung achtet und ihre Gebote erfüllt, die weise Handlungsempfehlungen und lebenspraktische Anleitungen sowie Wegweiser auf seinem Weg zum wahren Menschsein sind. Alles Nötige darüber ist in der ‹Lehre der Wahrheit, Lehre der Schöpfungsenergie, Lehre des Lebens› resp. im ‹Kelch der Wahrheit› schriftlich festgehalten.
6. Wahre Menschen ergehen sich niemals in Streit, Hader, Händeln, Aggressionen, Gewalt, Mord, Totschlag oder Krieg usw. und lassen sich nicht in Kriegsdienste einspannen, die von ausgearteten Staatsführern angeordnet werden, denn Krieg und rohe, selbtsüchtige und entmenschte Gewalt in jeder Hinsicht sind immer unlogisch, grausam, zerstörerisch und schöpfungswidrig, wodurch sich der Mensch den Pfad zum wahren Menschsein und zu seiner wahren Bestimmung versperrt.
7. Der wahre Mensch achtet und respektiert alles Leben und alle Mitmenschen als absolut gleichwertig, weil er weiß, dass jeder einzelne Mensch im Innersten einen Funken Schöpfungslebensenergie trägt, der dazu bestimmt ist, sich in unvorstellbar langen Zeiträumen durch die Belebung stets neuer Menschen mit jeweils immer neuen Persönlichkeiten bis zum Ziel, dem Einswerden mit der Schöpfung selbst, zu evolutionieren.
8. Dem wahren Menschen ist bewusst, dass die Entwicklung auch danach nicht stillstehen wird, weil auch die Schöpfung-Universalbewusstsein als unterste der 10^{49} Schöpfungsformen, die jeweils in unendlicher Zahl existieren, sich selbst immerzu weiter und höher entwickeln muss, über für ihn unvorstellbar lange Zeiträume hinweg, um dereinst mit der höchsten der 7 Absolutum-Formen, dem SEIN-Absolutum zu verschmelzen, dessen Evolution ebenfalls in alle Endlosigkeit weitergehen wird.
9. Dem wahren Menschen ist dieses Wissen durch die ‹Lehre der Wahrheit, Lehre der Schöpfungsenergie, Lehre des Lebens› eigen, und die Gewissheit um seine hohe Bestimmung in ihm ist ihm Ansporn und Freude zugleich. Er weiß darum, dass er den Weg der Evolution seines Bewusstseins und seiner Schöpfungslebensenergie stets in seinem täglichen Leben zu gehen hat, denn des Menschen Evolution schreitet in vielen kleinen Schritten voran, die er zielstrebig und unter Begehung vieler Fehler zu beschreiten hat, aus denen er aber lernt und dadurch weiter vorankommt.
10. Der wahre Mensch weiß darum, dass jede ernste Bemühung und jeder Erfolg auf seinem Weg zum wahren Menschsein seinem Bewusstsein resp. der ihn belebenden Schöpfungs-lebensenergie allgrosszeitlich als impuls-mässige Energie erhalten bleibt. Daher pflegt er täglich die Werte des wahren Menschseins, wodurch aus vielen zuerst unscheinbaren Gedanken-samen, Erkenntnissen und Ideen letztendlich der starke Baum der Persönlichkeit resp. des edlen Charakters eines wahren Menschen heranwächst.
- 11.



Schöpfungsenergielehre-Symbol <Menschlichkeit>

12. Ein wahrlicher Mensch richtet nicht über andere Menschen und erhebt sich nicht über deren Fehler, Schwächen und charakterliche Mängel. Wohl beobachtet er die Menschen und erkennt deren Fehler, doch dies in völlig neutraler Betrachtungsweise.
13. Er lernt daraus für sich selbst, indem er sich prüft und erkennt, ob ihm die gleichen Fehler eigen sind, wonach er diese analysiert und neutralisiert. Er beobachtet also die Menschen, um sich selbst zu erkennen. Er richtet also niemals über andere Menschen und schweigt über deren Fehler, sondern lernt aus diesen. Denn Fehler zu behoben ist grundlegend immer die ureigene Angelegenheit und Aufgabe des einzelnen Menschen selbst.

14. Niemals stellt sich der wahre Mensch über einen anderen Menschen oder dünkt sich besser als ein anderer, denn er ist sich dessen gewahr, dass alle Menschen durch die schöpferisch-universelle Energie in Zeitlosigkeit und durch alle Räume der Schöpfung miteinander verbunden sind. Daher ist es so, dass der Mensch in Wahrheit über sich selbst spottet, wenn er andere Menschen hinterredet oder über sie lästert.
15. Der wahre Mensch ist der Schöpfung und der gesamten Natur gegenüber stets in Ehrwürdigkeit dankbar. Er weiss, dass das Innerste der Schöpfung für ihn als Mensch immer das unmessbare Geheimnis bleiben wird, so dass es ihm schädlich und evolutionshemmend ist, wenn er sich in einem Anflug von Größenwahn dazu hinreissen lässt, das Geheimnis des innersten Wesens der Schöpfung lüften zu wollen. Daher übt er sich in Geduld und arbeitet in angemessener Bescheidenheit an seiner Evolution, die ihm selbst der höchste Lohn und Preis des Lebens ist.
16. Will der Mensch ein wahrer Mensch sein, dann muss er zuallererst sich selbst in allen Dingen der wahren Menschlichkeit belehren und seine Achtung, sein Denken, Fühlen, Sinnieren und Meditieren den Gesetzen des universellen Bewusstseins widmen, die von ihm verlangen, dass er in sich selbst die leuchtenden Werte des wahren Menschseins heranbildet, damit sie immer stärker und mächtiger in ihm erstrahlen.
17. Der wahre Mensch belehrt andere Menschen nur dann, wenn sie ihn um Rat und Hilfe bitten und wenn er sich selbst durch ein gewisses Mass an Wissen und Weisheit zur Belehrung befähigt hat. Dann gibt er dem anderen Menschen seine Hilfe bescheiden, sachlich und neutral sowie ohne jede Anwendung von unlogischer Gewalt oder Zwang. Der wahre Mensch offenbart dem suchenden Menschen nur die reine Wahrheit in neutraler, ratgebender, gütiger und dem Mitmenschen angemessener und verkraftbarer Form als Hilfe zur Selbsthilfe, wonach der hilfesuchende Mitmensch damit selbstverantwortlich weiterarbeiten und seinen Weg aus eigener Kraft weitergehen kann.
18. Wahrer Mensch sein beinhaltet, sich zurücknehmen und zuhören zu können, wenn andere Menschen etwas bewegt, das sie gerne mitteilen wollen. Der wahre Mensch stellt sich niemals in den Mittelpunkt der Aufmerksamkeit und heischt nicht nach Anerkennung, Lobhudelei und weltlichem Ruhm, weil das allesamt Unwerte sind, die die Evolution seines Bewusstseins hemmen.
19. Der wahre Mensch gibt nur etwas von seinem schöpferischen Wissen preis, wenn er danach gefragt wird oder wenn es nötig ist, einen Sachverhalt klarzustellen oder ein Unrecht etc. anzuprangern, das gegen die Menschlichkeit verstösst. Dann muss er oftmals harte, angriffige und deutliche Worte gebrauchen, die das Fehlverhalten eines Menschen schonungslos aufdecken, die aber niemals gegen seinen Wert als Mensch an sich gerichtet sind, denn der Mensch ist und bleibt als ein Teil der Schöpfung in seiner Würde immer unantastbar.
20. Der wahre Menschachtet auf seine körperliche Gesundheit und vermeidet alles Extreme in Bezug auf seine Ernährung, die Pflege und den Erhalt seines Körpers. Er pflegt einen verbindenden Umgang mit anderen Menschen und der Natur. Er hegt und pflegt im besonderen auch seine Gedanken und Gefühle in neutral-positiv-ausgeglichen Form und bleibt sich selbst und andern Menschen gegenüber immer neutral, womit er sein inneres Gleichgewicht wahrt, seine Gesundheit erhält und sein Leben verlängert, damit er so lange wie möglich bewusst evolutionieren kann.
21. Ein wahrer Mensch lebt in grosser Freude und Dankbarkeit darum, dass ihn ein Teilstück Schöpfungslebensenergie belebt, das die Schöpfung selbst geschaffen hat und das ihm und den nach ihm Kommenden, von dieser Schöpfungslebensenergie belebten Menschen, die Evolution zum wahren Menschen ermöglicht. Er weiss, dass er für alles in seinem Leben selbst verantwortlich ist und dass es keinen Schöpfergott gibt, sondern nur die Schöpfung, das Universalbewusstsein allein, die alles erschaffen hat und weiter kreiert. Das Wissen darum macht ihn glücklich, froh und innerlich frei und lässt ihn jeden Tag bewusst als einen Feiertag im schöpferischen Sinne auf seinem individuellen Weg zum wahren Menschsein gestalten.
22. Der wahre Mensch pflegt und ergeht sich täglich in einer gesunden, neutralen und intentionalen Meditation resp. Versenkungs-Ergründung, um in sich selbst Ruhe zu finden, sein Bewusstsein und seine Psyche auszugleichen und um auf die schöpferischen Impulse aus seinem Innersten zu lauschen, die in den Tiefen seines Bewusstseins eingebettet sind. Durch die bewusste Beachtung und Pflege der schöpferischen Impulse und seiner Intuition und durch die bewusste Bildung hoher menschlicher Werte in sich beschreitet er den Pfad des wahren Menschseins.
23. Der wahre Mensch weiss darum, dass sein persönlicher Evolutionsweg auch mit seinem Tod nicht endet, denn im Todesleben verarbeitet die Schöpfungslebensenergie all sein bisher erarbeitetes Wissen, seine Weisheit und Liebe weiter zu höheren Werten. Die Quintessenz allen wahren Wissens, aller Weisheit und aller Liebe wird impulsmaessig an das Unbewusste des nächstfolgenden, völlig neuen Menschen der Evolutionslinie der Schöpfungslebens-energie weitergegeben, womit die unterbruchlose Evolution der Schöpfungslebensenergie und des sie belebenden Menschen durch die weisen Gesetze der Schöpfung allzeitlich und vollumfänglich bis zur Verschmelzung mit der Schöpfung und darüber hinaus bis zum SEIN-Absolutum gewährleistet ist.

Achim Wolf, 16. August 2025

Quetzal Diese niedergeschriebene Gedankenarbeit ist gut, und es wäre noch besser, wenn sie allgemein von einzelnen Menschen erlernt und dementsprechend danach gelebt würde. Es wäre gut und richtig, so denke ich, wenn du darum bemüht sein würdest, dies auch in deinem Sonderzeitzeichen zu veröffentlichen, wie auch in der Wassermann-Schrift.

Copyright 2025 bei ‹Billy› Eduard Albert Meier, Semjase Silver Star Center, Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti, Schweiz

Billy Dann wäre sehr viel Lobenswertes erreicht und effectiv friedlicher auf unserer Welt, doch ist das Ganze bisher nichts mehr als nur ein Wunschgebilde. Aber dein Wunsch kann erfüllt werden, das Gewünschte ist leicht zu managen.

Quetzal Danke, denn ich finde, dass die 23 Punkte gut und wertig sind.

Billy Finde ich ebenfalls, doch sieh hier, da habe ich nun Fragen von jemandem, nämlich von einer Frau und wie du hier siehst, fragt sie, wie das Leben bei uns auf der Erde entstanden ist. Das soll ich bei einem Gespräch mit dir beantworten, wie auch diese hier bezüglich der Corona-Seuche, da sie wissen will, was wirklich das Drum und Dran sei. Und hier das wegen dem Weltraum, denn sie komme nicht klar, dass dauernd vom Weltraum geredet werde, weil doch ausserhalb der Erde dieser noch nicht beginne.

Quetzal Schöne Handschrift – natürlich, sie schreibt ja, dass sie die Gesprächsberichte im Internet nachlesen kann.

Billy Gut, dann will ich folgendes als Antworten geben, wie ich es eben von deinem Grossvater gelernt habe: Zwar ist alles Leben auf der Erde entstanden, grundlegend im Wasser jedoch auch auf dem Land. Darum sagte ich schon früher, dass das Leben aus der Erde und dem Wasser hervorgegangen ist. Doch der eigentliche Ursprung dafür wurde aus den ungeheuren Weiten des Kosmos hergebracht, und zwar durch den ‹Weltenraum› selbst und durch alles in ihm wimmelnde niederste Leben, wie also durch Weltraumstaub, durch Wasserstoff-Isotope, Kometen, Asteroiden, Meteore, Gase wie Sauerstoff, Kohlenstoff, Helium und Deuterium usw., wie auch durch Dunkle Materie, Dunkle Energie, Eis, Strahlung, Nebel, organische Moleküle, ionisierte Atomkerne, subatomare Teilchen, Plasma, wie auch durch weithergereiste Fremde aus den Tiefen des Kosmos resp. von fremden Welten. Diese ermöglichen erst, dass sich auf der Erde etwas entwickeln und zum Leben werden konnte.

Bezüglich der Frage bezüglich der Corona-Seuche, so wurde diese nicht durch Fledermäuse hervorgerufen, sondern in Labors erzeugt. Das Ganze des Verbrecherischen wurde dadurch in China arrangiert, indem in den 1970-Jahren der Amerikaner ... rachevoll mit dem damaligen Staatsdiktator Chinas einig wurde, labormässig diese Seuche zu erschaffen, die dann über 3 weitverzweigte Labore herangezüchtet wurde. Es geschah aber, dass erst andere Seuchen usw. erzeugt wurden, die auch mehrfach durch Unfälle frei wurden und viele Tote forderten, ehe der Unfall letztendlich in Wuhan erfolgte, der die Seuche CORONA freiliess, die sich weltweit zu verbreiten vermochte. Das jedoch wird vehement bestritten, besonders von Amerika, besonders damit, dass diese oder jene Fledermausart usw. die Seuche aufgebracht habe. Und diese Lüge wird seit jeher weltweit verbreitet, wobei sich ergibt, dass auch Labore in anderen Staaten lügenreiche Pseudoforschungen für den Ursprung der Seuche betreiben, um die Lügenforschungen der Amerikaner zu bestätigen, weil die Wahrheit nicht bekannt werden darf. Doch das Ganze habe ich schon vor Jahren gesagt und erklärt.

Was nun den Weltraum betrifft, so handelt es sich nicht um den SOLAR-Raum resp. den riesigen Raum der Sonne, das Sonnensystem, in dem sich die Planeten Merkur, Venus, unsere Erde, der Mars, Asteroidengürtel, Jupiter, Saturn, Uranus, Neptun sowie der Kuipergürtel befinden und in dem sich letztlich Pluto und viele andere Zwergplaneten tummeln. Und wenn das Sonnensystem draussen noch weiter betrachtet wird, dann sieht man, dass es am ganz äussersten Rand noch von der Oortschen Wolke umgeben ist, die vom Erdenmenschen als kugelschalenförmig bezeichnet wird. Diese ist riesenhaft und besteht aus eisigen Objekten, die sich – der irdischen Astronomie gemäss – in etwa 2000 bis 100'000 Astronomische Einheiten (AE) von der Sonne entfernt befinden, wobei 1 AE die mittlere Entfernung der Erde zur Sonne ist, entsprechend der grossen Halbachse der ellipsenförmigen Erdbahn, die rund 149'597'870'700 Kilometer (rund 149,6) umfasst. Die Oortsche Wolke, so erklärt unsere irdische Astronomie, soll der Ursprungsort für zahllose langperiodische Kometen sein, die durch irgendwelche äussere Einflüsse aus ihrer Umlaufbahn gerissen werden, um durch das Sonnensystem zu ‹wandern›. Diese Oortsche Wolke ist für die ganze irdische Astronomie das äusserste bekannte Gebiet des Sonnensystems, das sich möglicherweise nahtlos in den Kuipergürtel verbindet. Die Oortsche Wolke bildet gemäss irdischer Astronomie eine kugelschalenförmige Hülle, die das gesamte Sonnensystem umschliesst, und diese bildet als Oortsche Wolke keine Scheibe, sondern diese wird durch galaktische Gezeitenkräfte sowie durch die Schwerkraft von Planeten und nahen Sonnen geformt.

Erst nach dem Ende der Oortschen Wolke, die nicht schlagartig endet, beginnt der Weltraum resp. das All resp. der Übergang zum interstellaren Raum, was jedoch ein allmählicher Prozess ist, weil ausserhalb des Bereichs des Solarraums resp. der Heliosphäre nicht mehr der Sonnenwind dominiert, sondern langsam abnimmt und der Weltraum resp. das All beginnt, das ein riesiges und nahezu perfektes Vakuum ist, das jedoch nicht total frei von Materie und Partikeln ist. Diese besserwissenschaftliche Behauptung der bornierten irdischen Astronomie-*Wissenschaftler* existiert nur in deren verkappten Gehirnen. Ausserdem ist der Weltraum nur im Vergleich zur Erdatmosphäre All-Vakuum oder eben luftleerer Raum, denn wenn auch nur äusserst wenige Moleküle und Partikel usw. darin enthalten sind, so ist der Allraum resp. Weltenraum dennoch nicht leer, wie alle Verkappten und sonstigen Besserwisser behaupten. Also ist wahrheitlich zu sagen, dass der eigentliche Weltenraum resp. das All ausserhalb der Oortschen Wolke beginnt, ausserhalb des Solsystemraumes – für die Erdlinge gesehen –

, so nicht der Raum des Sonnensystems der Weltraum ist, wie verrückterweise viele Besserwisserische und Grössenwahn-sinnige und alle jene stur behaupten, welche damit zu tun haben, in den äusseren Erdenraum oder zum Mond oder in die Weiten des Solaren Raums zu fliegen.

Quetzal Was du erklärt hast, sollte verstanden werden.

Billy Finde ich auch, denn mehr ist dazu wohl nicht erforderlich. Dann ist diese Frage hier von Alois Gurtner, und er fragt, was ich über Russland wisse, denn er verstehe nicht, warum die Staaten resp. deren «Führer» und grosse Teile der Europavölker so voller Hass gegen Russland seien. Wie du selbst hier lesen kannst, fragt er ausserdem, was ich ihm denn sagen könne, wie es eigentlich komme, dass ein Komiker und Narr in der Ukraine am Ruder sei und überall nach Waffen betteln und dadurch gegen Russland Krieg führen könne. Die Ukraine sei ja zudem ein korruptes Land das er sehr gut kenne, weil er längere Zeit dort gearbeitet und es auch bereist und viele Menschen kennengelernt habe und von vielen wisse, dass sie russlandfreundlich seien, dies entgegen dem, was in den Zeitungen und TV-Nachrichten anderes dahergelogen werde. Viele Ukrainer – das kannst du hier selbst nachlesen – so schreibt er hier, wollen zu Russland gehören und von diesem verwaltet werden. Er fragt auch hier, ob ich über die alte Geschichte von Russland und der Ukraine etwas weiss, denn das würde ihn interessieren.

Quetzal Ja, das schreibt er, wie ich hier lese. Weisst oder kennst du etwas bezüglich beider Staaten und deren Entstehen?

Billy Nicht viel, eben nur das, was ich von deinem Grossvater gelernt habe, als er mich durch die vergangenen Zeiten führte und dies und das erklärte. Mehr weiss ich leider nicht, ausserdem kann ich ja nur wenig von all dem erklären, was ich von Sfath gelernt habe, denn das Gesamte seiner diesbezüglichen Belehrung würde viel zu weit führen. So will ich denn nur kurz etwas erklären und hoffe, dass das dann ausreicht, um einen Eindruck zu gewinnen. Ausserdem habe ich noch einen Artikel vom **INFOsperber**, der einiges aussagt, was sicher von Interesse ist und den ich dem noch beifügen werde. Doch was ich zuerst nun noch sagen will ist folgendes, das mir dein Grossvater Sfath gelehrt hat und das ich jetzt hier wiedergeben will, wenigstens soweit wie ich mich daran nach bald 80 Jahren noch zu erinnern vermag. Es ist nicht gerade sehr viel, doch ich denke, dass es ausreichen wird, um die Fragen zu beantworten.

Eigentlich führt die Geschichte von Russland weit zurück in die Vergangenheit, und es wurde zu alter Zeit völlig anders genannt, folgedem hatte es verschiedentlich andere Namen. Die Geschichte führt eigentlich auf die skandinavischen Wikinger zurück, und zwar auf deren Fürst, der Ruik oder Rurik oder so hieß, und der etwa 850 oder so ins Land kam und die allererste Dynastie gründete. Im Verlauf der Zeit begann etwa im 8. und 9. Jahrhundert nach Jmmmanuel die Benennung «Kiewer Rus» für das Gebiet oder Land, das heute Ukraine genannt wird. Dieses entwickelte sich in alter Zeit zu einem Zarentum, und zwar etwa um 1540 oder 1550 oder so, wobei es eben «Kiewer Rus» genannt und dann später zum «Grossfürstentum Moskava» und Kaiserreich wurde. Das ist das, was ich von Sfath gelehrt wurde. Und was ich noch von Sfath weiss ist das, wonach auch gefragt wird:

Die Frage danach, warum Russland seit langem so gehasst wird, kann ich eigentlich nur so beantworten, dass die Dummheit der Erdlinge eben keine Grenzen kennt und es eigentlich eine klare Antwort darauf gibt, die ich noch nennen werde. An und für sich existieren schon seit alters her eine Mischung politischer und kultureller Faktoren, die zu diesem Hass beigezogen werden, die aber grundlegend einfach lächerlich zu nennen sind. Dies, weil grundlegend die hassvolle Ablehnung und Feindschaft, die gegenüber Russland gehegt wird, von verschiedenen Akteuren der alten und neuen Zeit aus Gründen des Neides, der «abverheiten» Herrschaftsucht usw. «gepflegt» wird. Doch erst dies:

Das riesige Gebiet Russlands ist schon vor nahezu 560'000 Jahren von Menschen bewohnt gewesen, wie ich mit Sfath zusammen sah und erlebte, wobei vor rund 140'000 Jahren sich aber eine klimatische Veränderung anbahnte, die bis vor etwa 40'000 Jahre andauerte und wodurch sich alles veränderte. Das war dann die Zeit, da sich die damaligen Menschen im Land wieder verbreiteten und sich in den klimatisch guten Zonen wieder ansiedelten und in den Flüssen Fischfang betrieben.

Russland war seit jeher ein Riesengebiet, das infolge des Bewohnens und Urbarmachens desselben immer mehr weiterum bewohnt wurde, folglich der Gebietsbereich mehr und mehr ausgedehnt wurde und expandierte. In viel späterer Zeit dann erfolgten Einwanderungen, wodurch dann alles seinen Lauf nahm, wie er heute infolge Nachforschungen geschichtlich bekannt ist, wie auch, dass Russland als Riesenland teils europäisch und anderseits auch asiatisch ist.

Dass Russland nun von den Weststaaten, und zwar besonders von Europa und Amerika, seit alters her – genauer gesagt seit den 1750er Jahren – gehasst wird, das hat Sfath eindeutig ergründet. Das Ganze klärte er schon zu Anfang des 18. Jahrhunderts ab: Grundlegend kam der Hass gegen Russland von Deutschland aus auf, der aber auf Amerika und die dorthin ausgewanderten und dort ansässigen Deutschauswanderer resp. Preussenauswanderer übergriff. Diese waren sich als Preussenstämmige oder einfach Deutschlandauswanderer natürlich einig. Diese fühlten sich aber bereits als Amerikaner, die in den 1750er Jahren so grössenwahnsinige Ambitionen aufbrachten, dass das damalige Russland, das damals eine europäische Supermacht und dessen Hauptstadt damals Sankt Petersburg war, zu Amerika gehöre. Dies, weil ja Alaska als

russisches Gebiet auf dem amerikanischen Kontinent war. Alaska wurde dann ja tatsächlich idiotischerweise 1867 von Zar Alexander II. infolge eines damaligen Geldmangels an Amerika verscherbelt.

Nun, Preussen war ein mächtiges Königreich, das im 17. Jahrhundert entstand und erst wieder aufgelöst wurde, nachdem der Weltkrieg von 1939 bis 1945 beendet wurde. Wenn ich mich richtig erinnere, wurde Preussen 1870 oder so gar zum Deutschen Kaiserreich, das von einem Preussen als Kaiser beherrscht wurde.

Dieses Preussen-Reich war die grösste militärische Macht gegenüber Russland und ambitionierte heimlicherweise damit, Russland zu «kassieren», was sich jedoch nicht verwirklichen liess, was zu Hassgefahren führte, was nicht nur auf das Preusseenvolk, sondern auch auf die Deutschstämmigen in Amerika übergriff und sich verbreitete, auch auf die Völker anderer Staaten Europas, und wobei sich dieser Hass gegen Russland bis heute erhalten hat und niemand erklären kann, woher dieser kommt. Dass ich es nun aber erklärt habe, eben wie und woher dieser Hass stammt, was mir Sfath haargenau erklärt hat, das wird wohl nicht wahrgehabt werden wollen und als Lüge bezichtigt werden, denn wie üblich wird es wohl auch hier sein, dass die Wahrheit verschwiegen werden soll.

Was ich noch weiss ist das, dass seit damals mit allen Mitteln durch den Hegemoniewahn Amerikas versucht wird, das grosse Russland in aller Welt nicht nur zu diskreditieren, sondern es unter die Herrschaft Amerikas zu bringen und es zu diktatorisieren und es als eigene Macht von der politischen Weltbühne verschwinden zu lassen. Aber bis zur Gegenwart ist das Amerika bisher noch nicht gelungen, denn Russland ist eine Grossmacht und eine Regionalmacht, die auch über ein grosses Potential bezüglich Atomwaffen verfügt.

Weiter ergab sich dann, dass letztendlich in der neueren Zeit viele Staaten zu Russland gehörten, als das Russische Reich entstand, so die Staaten Armenien, Aserbaidschan, Estland, Georgien, Kasachstan, Kirgisien, Lettland, Litauen, Moldawien, Polen sowie auch Tadschikistan, Turkmenien/Turkmenistan, Ukraine, Usbekistan, Weissrussland oder Belarus wie es heute genannt wird. Dann wurde schliesslich der grosse Teil des Riesengebietes 1922 zur Sowjetunion (UdSSR), die durch den Rücktritt des UdSSR-Präsidenten Michail Gorbatschow im Dezember 1991 endete, wodurch der Name Russland publik wurde und der Staat als Russische Föderation entstand. Und das ist in Kürze die Zusammenfassung, denn weiterführend wäre zu viel zu sagen, um alles Wichtige zusammenzufassen. So will ich dir jetzt nur noch den Artikel des **INFOsperber** zeigen, durch den eigentlich das bestätigt wird, was Alois Gurtner schreibt:

INFOsperber
sieht, was andere übersehen.

18.8.2025

Die so andere Geschichte der Halbinsel Krim

Es war die Ukraine und nicht Russland, welche sich die Krim gegen den Willen der dortigen Bevölkerung angeeignet hatte.

Urs P. Gasche



Bucht im Ferienparadies Krim © Davoyan/Depositphotos

Präsident Donald Trump wolle die Ukraine zum Abtreten von Gebieten zwingen, melden Medien. Was die Halbinsel Krim betrifft, lohnt sich ein historischer Rückblick.

Russland habe die Krim im Jahr 2014 «erobert» oder sei dort «einmarschiert», wird oft geschrieben. Viele verstehen dies so, dass Russland die Krim gewaltsam annektierte – gegen den Willen der dortigen Bevölkerung. Doch Vieles spricht dafür, dass die grosse Mehrheit der Bewohnerinnen und Bewohner der Krim den Anschluss an die Russische Föderation damals wie heute begrüßt. Ihr Selbstbestimmungsrecht wurde schon lange und wiederholt mit Füssen getreten.

Folgende Fakten ignorieren grosse Medien meistens oder stellen sie anders dar:

1. Die meisten Krimbewohner wollten schon seit Jahrzehnten möglichst selbständig sein. Seit 1991 hat sich die Krim immer wieder vergeblich für einen autonomen Status eingesetzt.
2. Anfang 1991 stimmten die Einwohner der Krim mit überwältigender Mehrheit für eine autonome Teilnahme an einer neuen sowjetischen föderalistischen Union.
Damals gehörte die Ukraine noch zur UdSSR.
3. Die Ukraine verweigerte der Krim 1991 das vom sowjetischen Austrittsgesetz vorgesehene Recht, über einen Ausritt aus der Ukraine abzustimmen. Damit hat sich die Ukraine die Krim gesetzwidrig angeeignet – gegen den Willen der dortigen Bevölkerung.
4. Die Bewohner der Krim haben seit 1991 mehrmals demokratisch mit überwältigenden Mehrheiten russland-freundliche Kandidatinnen und Kandidaten gewählt – und nicht anti-russische, einseitig pro-westliche oder ukrainisch-nationale.
5. Im Jahr 2014 – nach dem pro-westlichen Putsch gegen die Regierung in Kiew – organisierten Sezessionisten auf der Krim eine Abstimmung, damit die Bevölkerung über ihre Zukunft entscheiden kann. Mit ihrer Militärpräsenz auf der Krim wollte die Ukraine die Abstimmung verhindern, weil diese nach ukrainischem Recht illegal war. Bewaffnete russische Soldaten haben eingegriffen und hielten das ukrainische Militär in Schach.
6. Die Annexion der Krim durch Russland im Jahr 2014 erfolgte rechtswidrig, jedoch nicht gegen den Willen der Mehrheit der Bevölkerung. Das haben mehrere westliche Meinungsumfragen auf der Krim bestätigt.

Die Analyse der Ereignisse ist anspruchsvoll, weil – wie in jedem Konflikt – ein Informationskrieg herrscht. Der Halbinsel Krim im Schwarzen Meer kommt eine geopolitisch strategische Rolle zu. Umso mehr versuchen viele Seiten, die Geschichte zurechtzubiegen. Auch auf Wikipedia, das unter dem Einfluss der US-Wikimedia-Foundation steht, ist bei politisch sensiblen Fragen wenig Verlass.



© zvg

Etwas Klarheit in die jüngste Vergangenheit der Ukraine kann ein akribisch chronologischer Ablauf bringen:

- 1783 Von 1783 bis 1991 gehörte die Krim zu Russland bzw. zur Sowjetunion.
- 18.10.1921 Seit 1921 verfügt die Krim über ein eigenes Parlament – als Autonome Sowjetrepublik Krim innerhalb der Russischen Sozialistischen Föderativen Sowjetrepublik (RSFSR).
- 30.6.1945 Die UdSSR stuft die Krim von einer Autonomen Republik zu einer Autonomen Region ab (mit weniger Rechten). Chruschtschow und das Präsidium des Obersten Sowjet (Parlament) verschieben die Krim innerhalb der UdSSR von der ‹Russischen Sozialistischen Föderativen Sowjetrepublik› an die ‹Ukrainische Sozialistische Föderative Sowjetrepublik›. Die Krim behält den Status einer Autonomen Region.
- 6.3.1990 Der Oberste Sowjet genehmigt einen Austrittsvertrag, der daraufhin an die Sowjets der einzelnen Unionsrepubliken zur Ratifizierung weitergeleitet wird.

- 3.4.1990 Die UdSSR erlässt ein Austrittsgesetz, das den Sowjetrepubliken (wie der Ukraine) und autonomen Regionen (wie der Krim) das Recht gibt, sich von der UdSSR zu trennen oder sich einer neuen, lockeren sowjetischen Union anzuschliessen. Das Austrittsgesetz hält in Artikel 3 ausdrücklich fest, dass eine **«Unionsrepublik, welche autonome Republiken oder autonome Gebiete umfasst, das Referendum für jede Autonomie gesondert durchführen»** muss. Siehe Fussnote 2.
- Juli 1990 Gorbatschow schlägt einen neuen Unionsvertrag vor, um die Sowjetunion in eine dezentralisierte, föderale Union umzuwandeln und damit den Zerfall aufzuhalten.
- Aufgrund des Austrittsgesetzes der UdSSR organisiert die Krim ein Referendum. Es sprechen sich 93 Prozent der Abstimmenden der Krim für die **«Wiederherstellung der Autonomen Sozialistischen Sowjetrepublik Krim als Subjekt der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken und als Vertragspartei des Unionsvertrags»** aus.¹ Der Ja-Anteil entsprach 75 Prozent aller 1,8 Millionen Stimmberechtigten.
- Die Krim will also im Falle einer Auflösung der Sowjetunion eine autonome Einheit der neuen sowjetischen Union werden – unabhängig von der Ukraine.
- Doch die Ukraine vertritt die Ansicht, das Referendum auf der Krim sei rechtswidrig, weil die Ukrainische Sowjetrepublik laut Austrittsgesetz zuerst aus der UdSSR austreten müsse. Erst dann könne die Krim entscheiden, ob sie aus der Ukraine austreten möchte.
- Ist jedoch die Ukraine einmal unabhängig von der UdSSR, ist sie nicht mehr dem sowjetischen Austrittsgesetz unterstellt. Es gibt bis heute keinen einzigen Professor des Internationalen Rechts, der die ukrainische Auslegung des Austrittsgesetzes vertritt.
- Das Kiewer Parlament gewährt der Halbinsel lediglich den Status einer Autonomen Republik als Teil der Ukrainischen Sowjetrepublik und nicht – wie von den Krimbewohnern abgestimmt – als eigenständiger Teil der neuen angekündigten Union.**
- 13.2.1991 In der UdSSR spricht sich eine grosse Mehrheit der Stimmberchtigten für den Erhalt der Sowjetunion in der neuen förderativen Union aus.
- 12.6.1991 Boris Jelzin wird zum Präsidenten der russischen Teilrepublik der UdSSR gewählt.
- 19.8.1991 Putsch gegen den Präsidenten der UdSSR, Michail Gorbatschow – am Tag, bevor einige Republiken wie die Krim den neuen Unionsvertrag unterzeichnen wollen. Der Putsch scheitert.
- Vorgesehenes Datum zur Unterzeichnung des neuen Unionsvertrags. Der Putsch vom Vortag hat die Unterzeichnung verhindert. Die neue Union kommt nicht zustande.
- 20.8.1991 **Weil die neue Union scheitert, kann die Krim nicht, wie von ihr beschlossen, als souveräne Republik – unabhängig von der Ukraine – an dieser Union teilnehmen.**
- 24.8.1991 Das Parlament der Ukraine erklärt das Land in den bestehenden Grenzen – einschliesslich der Krim – für unabhängig von der UdSSR.
- Das Parlament auf der Krim widerspricht und erklärt die Krim als innerhalb der russischen Föderation für autonom, also nicht der Ukraine zugehörig.**
- 4.9.1991 Der Konflikt bleibt ungelöst. Kiew sitzt am längeren Hebel, weil die Krim weder über ein eigenes Militär verfügt noch von der zusammengesbrochenen UdSSR unterstützt werden kann.
- In der Ukraine sprechen sich nach dem Parlament auch 90 Prozent der Stimmberchtigten für die Unabhängigkeit des Landes von der UdSSR aus.
- 1.12.1991 Auf der Krim verweigern viele Stimmberchtigten die Beteiligung am ukrainischen Referendum, da sie sich nicht als Teil der Ukraine betrachten. Selbst von den 63 Prozent, die an der Abstimmung teilnehmen, stimmen nur 54 Prozent für die Unabhängigkeit der Ukraine von der UdSSR. Das entsprach einem Drittel aller Stimmberchtigten.
- Die Abstimmung über die Unabhängigkeit der Ukraine vom 1.12.1991 fand auf Grundlage des sowjetischen «Gesetzes über das Verfahren zur Entscheidung von Fragen im Zusammenhang mit dem Austritt einer Unionsrepublik aus der UdSSR» vom 3. April 1990 statt. In diesem Austrittsgesetz der UdSSR heisst es in Artikel 3:
- «In einer Unionsrepublik, die autonome Republiken, autonome Oblaste und autonome Bezirke umfasst, wird für jede Autonomie ein gesondertes Referendum durchgeführt. Die Völker der autonomen Republiken und autonomen Formationen behalten das Recht, selbständig über die Frage ihres Aufenthalts in der Unions-SSR oder in der ausscheidenden Unionsrepublik zu entscheiden sowie die Frage ihres staatsrechtlichen Status zu stellen.»²*
- Die Krim war eine autonome Republik und hatte deshalb das Recht, selbständig über ihren staatsrechtlichen Status abzustimmen.^{2a}
- Doch die Ukraine hat der Krim dieses Recht am 1.12.1991 und auch später – nach dem Austritt der Ukraine aus der UdSSR – gegen ihren Willen verweigert.**
- Damit hat sich die Ukraine die Halbinsel gesetzwidrig angeeignet.**

- Man kann davon ausgehen, dass eine Mehrheit der Krimbewohner für einen Verbleib in der russischen Föderation als autonome, nicht zur Ukraine gehörige Krim-Republik gestimmt hätte.
- Auflösung der Sowjetunion. Das Oberhaus des Obersten Sowjets der UdSSR, der sogenannte Rat der Republiken, erklärt die Existenz der Union für beendet. Damit verliert das Austrittsgesetz seine Gültigkeit.
- Die Krim verabschiedet ein «Gesetz über die Erklärung der staatlichen Unabhängigkeit der Republik Krim» und ordnet für den 2. August 1992 ein Referendum darüber an. Es sollte das am 1.12.1991 von Kiew verweigerte Referendum über die Zukunft der Krim nachholen.
- Die Ukraine droht den Krim-Abgeordneten mit einer Strafverfolgung wegen Separatismus. Die Ukraine werde niemals eine friedliche Trennung zulassen.
- Das Krim-Parlament verabschiedet eine neue Verfassung^[3a]. Sie sieht die Zugehörigkeit der Krim zur Ukraine vor, allerdings auf einer föderativen Grundlage. Artikel 9 sieht jedoch auch eine «Assoziation mit anderen Staaten» vor. Das Krim-Parlament will die Ukraine unter Druck setzen, um ihr eine grössere Autonomie zuzugestehen.
- Das ukrainische Parlament in Kiew erklärt das geplante Unabhängigkeits-Gesetz der Krim als verfassungswidrig, verspricht der Krim aber eine grössere Autonomie.
- Die «New York Times» kommentiert:
- «Der ukrainische Präsident Leonid M. Krawtschuk nutzte Zuckerbrot und Peitsche – er versprach der Krim weitgehende Selbstbestimmung und drohte gleichzeitig, das Krim-Parlament aufzulösen und Gewalt anzuwenden, sollte die Halbinsel ihre Kampagne (für eine Unabhängigkeit) fortsetzen.»*
- Die ukrainische Zeitung «L.b.ua» schreibt:
- «Um zu überzeugen, erhöhte Kiew die Präsenz von Soldaten auf der Krim. Wie Mykola Melnyk, der damalige stellvertretende Kommandeur der ukrainischen Nationalgarde, sagte, wandten die Einheiten keine Gewalt an. Sie versuchten nur, notfalls prorussische Bewegungen zu blockieren. Der Generalleutnant glaubt, dass die Ukraine damals Glück hatte, dass Jelzin die Krim-Separatisten nicht offen unterstützte und nicht versuchte, russische Truppen auf die Krim zu schicken.»*
- Auf Druck von Kiew hebt das Parlament der Krim das Unabhängigkeits-Gesetz auf und annuliert das vorgesehene Referendum darüber.
- Kiew gewährt der Krim wie versprochen mehr Autonomie: Die Krim erhält Hoheitsrechte in Finanzen, Wirtschaft, Kultur, Verwaltung und Recht. Die Aussen-, Verteidigungs- und Währungspolitik verbleiben unter ukrainischer Hoheit.
- Unter Ausnutzung der neuen Kompetenzen richtet das Krim-Parlament das Amt eines Präsidenten ein.
- In einer eigenen, von Kiew nicht anerkannten Präsidentenwahl auf der Krim gewinnt Juri Meschkow vom Russischen Block mit 73 Prozent aller Stimmen. In seinem Wahlkampf trat Meschkow für einen Anschluss an die Russische Föderation ein.
- Der Russische Block unter Juri Meschkow gewinnt bei Parlamentswahlen auf der Krim 54 der 98 Parlamentssitze.
- In einem gleichzeitigen Referendum stimmen 78 Prozent der 1,3 Millionen abgegebenen Stimmen für eine grössere Autonomie, 83 Prozent befürworten die Möglichkeit einer doppelten russisch-ukrainischen Staatsbürgerschaft und 78 Prozent sind dafür, Dekrete des Präsidenten der Krim Gesetzeskraft zu geben.
- Das Krim-Parlament beschliesst in einer Resolution die Wiedereinführung der Krim-Verfassung von 1992. Mit dieser verbleibt die Krim zwar formal Teil der Ukraine, aber die Beziehungen der Krim zur Ukraine sollen «wie zwischen souveränen Staaten» geregelt werden. Ausserdem ermöglicht diese Verfassung der Krim, eigenständig Beziehungen zu anderen Staaten und internationalen Organisationen aufzunehmen.
- Leonid Krawtschuk, bis 19. Juli 1994 Präsident der Ukraine, erklärte das Referendum vom 10. April 1994 auf der Krim für ungültig.
- Das ukrainische Parlament in Kiew fordert wiederholt, dass sich die Krim der Gesetzgebung und dem ukrainischen Recht unterordne und droht, der Krim den Autonomiestatus zu entziehen. Die Krim verpflichtete sich daraufhin, keine Entscheidungen zu treffen, die im Widerspruch zur ukrainischen Verfassung stehen. Anschliessend kommt es auf der Krim zu Machtkämpfen zwischen dem Präsidenten und dem Parlament.
- Das ukrainische Parlament annuliert die Krim-Verfassung von 1992 – als im Widerspruch zur ukrainischen Verfassung – und enthebt den Präsidenten der Krim, Juri Meschkow, seines Amtes – als Reaktion auf Bestrebungen der Krim-Regierung unter Meschkow, die Krim enger an Russland anzubinden und sich von der Ukraine zu lösen.

Am 19. März 1995 berichtet die «New York Times»:

«Es trafen etwa 200 Soldaten des ukrainischen Innenministeriums in der Krim-Hauptstadt Simferopol ein und entwaffneten die Sicherheitsleute von Meschkow.»

Über Proteste des Krim-Parlaments berichtet die «taz» am 20. März:

«Nach den Entscheiden des ukrainischen Parlaments [zur gewaltsamen Intervention auf der Krim] trat das Krim-Parlament am Samstag zu einer Sondersitzung zusammen. Dort betonte der Vorsitzende des Krim-Parlaments Sergei Zekow, die Ukraine habe kein Recht, Krim-Präsident Meschkow seines Amtes zu entheben. Der Präsident der Republik ist vom Volk gewählt, und nur das Volk kann über seine Zukunft entscheiden», erklärte er. In ihrer Abschlusserklärung drohten die Parlamentarier Kiew mit der Durchführung eines [erneuten] Unabhängigkeitsreferendums. Im Falle eines solchen Referendums galt ein Ja zur Loslösung von der Ukraine als sicher.»

Das Krim-Parlament appelliert ausserdem an den russischen Präsidenten Boris Jelzin, der Krim zu helfen. Doch Jelzin reagiert nicht.

Die Absetzung des Krim-Präsidenten war möglich, weil die Krim keine eigene Armee hat.

Der ukrainische Präsident Leonid Kutschma erklärt der Zeitung «Lb.ua»:

«Es ist uns gelungen, den Streit zwischen dem Parlament und dem Präsidenten der Krim zu vertiefen. [...] Als Meschkow im wahrsten Sinne des Wortes isoliert war, gab ich den Befehl zu einer Sonderoperation. [...] Meschkows Leibwächter wurden entwaffnet, er selbst wurde nach Moskau deportiert.»

Die Vertreibung von Meschkow und die Aufhebung der Verfassung können als ein von Kiew organisierter Putsch betrachtet werden. Nach der juristischen Aneignung der Krim durch die Ukraine 1991 folgt 1995 eine militärische Aneignung.

Der ukrainische Präsident Leonid Kutschma unterstellt die Krim per Erlass direkt der Verwaltung durch die Kiewer Zentralregierung. Mit der föderativen Autonomie der Krim ist es vorbei.

31.3.1995 Russland zeigt sich beunruhigt: Sewastopol auf der Krim ist der Heimathafen der russischen Schwarze Meerflotte.

18.5.1995 Auch das Parlament der Ukraine erklärt die Resolution der Krim von 1994 für ungültig.

28.6.1996 Eine neue ukrainische Verfassung gewährt der Krim eine Autonomie innerhalb der Ukraine. Die Krim kann sich eine eigene Verfassung geben, die allerdings die ukrainischen Gesetze respektieren muss.

31.5.1997 Der ukrainische Präsident Leonid Kutschma und der russische Präsident Boris Jelzin teilen in einem Vertrag die Buchten von Sewastopol auf für die Stationierung der Flotten beider Länder.

Ab 1997 Die russische Regierung und russische Medien kritisieren die Zusammenarbeit der Ukraine mit der Nato, besonders als diese ab 2005 auch militärische Übungen im Schwarzen Meer durchführt.

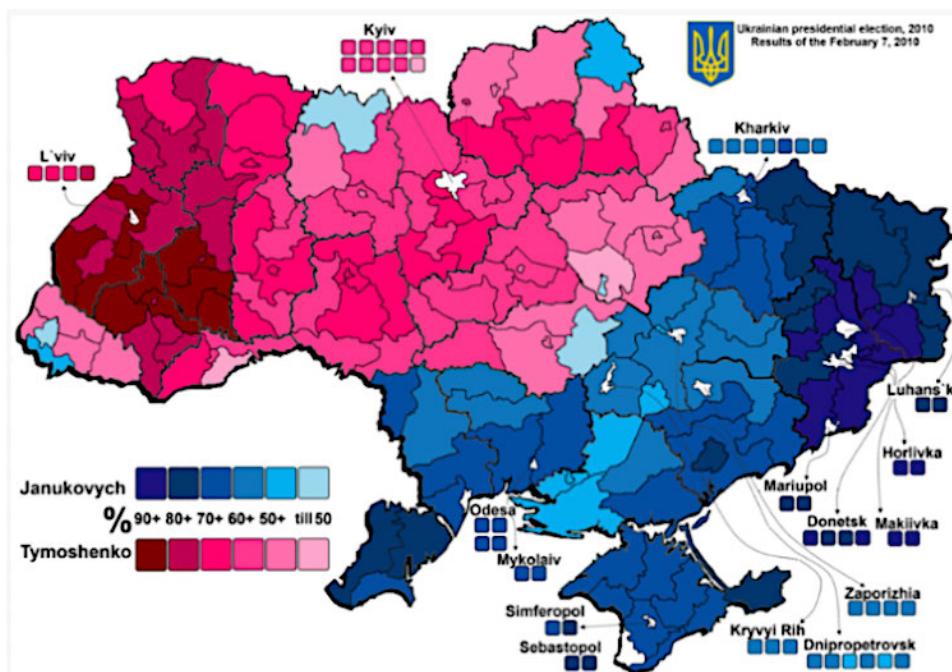
Bei der Präsidentenwahl erhält der russlandfreundliche Wiktor Janukowitsch auf der Krim (und im 21.11.2004 Donbas) über 80 Prozent der Stimmen. Wegen landesweiter Unregelmässigkeiten wird die Wahl annuliert.

Bei den neu angesetzten Präsidentenwahlen erhält Wiktor Janukowitsch auf der Krim (und im Donbas) wiederum über 80 Prozent der Stimmen. Die Wahl gewinnt aber der vom Westen unterstützte Wiktor 27.12.2004 Juschtschenko mit 52 Prozent aller Stimmen der gesamten Ukraine. Die Beobachter der OSZE und das Ausland lobte die Ukraine für den Ablauf der Wiederholungswahl.

Die Ukraine ist politisch gespalten.

Stichwahl des Präsidenten der Ukraine. Der russlandfreundliche Wiktor Janukowitsch gewinnt die Wahl knapp gegen die prowestliche Julija Tymoschenko. Die OSZE-Beobachter bezeichnen die Wahl als im Wesentlichen frei und fair.

Auf der Krim (und im Donbas) stimmten rund 80 Prozent der Wählenden für den russlandfreundlichen Janukowitsch.



Der Osten und Süden der Ukraine war stets mehrheitlich Russland zugewandt, der Rest dem Westen. Das zeigte u.a. die Präsidenten-Stichwahl im Jahr 2010. Der vorwiegend russischsprachige Osten und Südosten wählte Wiktor Janukowitsch, der gegen die von der Westukraine favorisierte Julia Tymoschenko gewann und bis zu seiner Absetzung 2014 Präsident blieb.

[An den späteren Präsidenten- und Parlamentswahlen von 2019 konnten die von Russland kontrollierten Gebiete nicht teilnehmen. Es gewann Selensky gegen den amtierenden Präsidenten Petro Poroschenko. Bei den Parlamentswahlen im gleichen Jahr lag die Wahlbeteiligung unter 50 Prozent. Gewonnen hat die Wahl die von Präsident Selensky neu gegründete Partei Sluha narodu (zu Deutsch Diener des Volkes).] © Offizielle Resultate der ukrainischen Regierung

Ukraines Präsident Janukowitsch und der russische Präsident Dmitri Medwedew verlängern den
21.4.2010 Pachtvertrag für russische Stützpunkte der Schwarzmeerflotte um weitere 25 Jahre (ab 2017), mit der Möglichkeit, den Vertrag nachher zu verlängern.

Parlamentswahlen in der Ukraine. Im Regionalparlament der Krim gehen 80 der 100 Sitze an die «Partei der Regionen» von Präsident Janukowitsch. Weitere drei Sitze bekommt die Partei «Russische Einheit», die sich offen für einen Beitritt der Krim zur Russischen Föderation aussprach. Die Kommunistische Partei, ebenfalls nicht pro-westlich, kommt auf fünf Sitze. Damit gehen 88 der 100 Sitze im Krim-Parlament an Parteien, die pro-russisch bzw. west-kritisch sind.

21./27.11.13 Das Krim-Parlament positioniert sich Maidan-kritisch: In zwei Resolutionen verlangt es, dass ein EU-Assoziierungsabkommen keine Abschottung gegen Russland bringen darf.

2.12.2013 Das Krim-Parlament fordert den ukrainischen Präsidenten Janukowitsch auf, die Ordnung auf dem Maidan notfalls durch das Ausrufen des Ausnahmezustands wiederherzustellen.

Die Regierung der Krim veröffentlicht folgende Erklärung:
«Heute steht die Krim vor der Wahl: Entweder eine gewaltsame Maidanisierung zu ertragen oder den staatsfeindlichen und krimfeindlichen Kräften eine entschiedene Antwort zu geben. Darum wenden wir uns an jeden einzelnen von Ihnen, unsere gemeinsame Position unabhängig von Ihrer ethnischen Zugehörigkeit, Religion und politischen Ansichten deutlich zu demonstrieren. Niemand in Kiew soll sich der Illusion hingeben, dass die Krim sich einen fremden Willen aufzwingen lässt.»

Widerstand nach dem Putsch in Kiew

Jan/Feb 2014 Die Maidan-Demonstrationen enden in einem Putsch, der eine prowestliche Regierung an die Macht bringt.

Auf der Krim organisiert sich Widerstand. Das Parlamentspräsidium auf der Krim beschließt eine Verfassungsänderung und fordert Russland auf, Garantien für die Rechte der Bewohner der Halbinsel zu prüfen.

4.2.2014 Die autonome Republik Krim verfügt über kein eigenes Militär. Auf der Krim befinden sich mehrere tausend ukrainische Soldaten, die auf verschiedene Stützpunkte, Kasernen und Marinebasen verteilt sind.

Ab Mitte Februar blockiert eine immer grösse Zahl von bewaffneten russischen Soldaten und Spezialkräften die ukrainischen Militärs, die sich auf der Krim befinden. Sie verhindern, dass ukrainische Soldaten ihre Stützpunkte, Kasernen und Militärbasen verlassen können.

Abstimmung auf der Krim

Laut westlichen Quellen kontrollierten bewaffnete Russen («grüne Männchen») das Regionalparlament. Dem regionalen Regierungschef Anatolij Mohyljow und einige Abgeordneten sei der Zugang ver спретt worden. Ausländische Medien haben bei der Wahl keinen Zutritt.

Das Krim-Parlament setzt den Ministerpräsidenten Anatolij Mohiljow ab und wählt Sergei Aksjonow von der russlandfreundlichen Kleinpartei «Russische Einheit» zum neuen Regierungschef.

27.2.2014

Die Regierung in Kiew erkennt die neue Regierung nicht.

Gleichzeitig beschließt das Krim-Parlament, am 25. Mai ein Referendum über den künftigen Status der Krim durchzuführen.

Ausländische Medien haben im Parlament keinen Zutritt. Russische Soldaten und Söldner in Zivil bewachen das Parlament.

Die Krim-Regierung unter Sergei Aksjonow bittet Russland um «Hilfe zur Sicherung von Frieden und Ruhe auf dem Gebiet der autonomen Republik Krim» und begründete dies mit seiner Verantwortung für das Leben und die Sicherheit der Bürger der Krim.

1.3.2014

Das Oberhaus («Föderationsrat») des russischen Parlaments ermächtigt am gleichen Tag Präsident Putin, Soldaten auf die Krim zu schicken.

Am gleichen Tag ordnete Ukraines Übergangspräsident Oleksandr Turtchnow die Generalmobilisierung der ukrainischen Streitkräfte an und stellte Hilfegesuche an die EU, die USA und die Nato.

6.3.2014

Das Krim-Parlament beschließt, das angekündigte Referendum über den Anschluss der Krim an die Russische Föderation bereits am 16. März durchzuführen.

10.3.2014

Das Krim-Parlament lädt die OSZE ein, das Referendum zu beobachten.

11.3.2014

Die OSZE lehnt die Einladung ab, weil das Referendum der ukrainischen Verfassung widerspreche und daher illegal sei.

Es stimmt nicht, wie häufig kolportiert, dass die Krim keine OSZE-Beobachter zuließ.

Das Parlament der Ukraine erklärt das geplante Referendum auf der Krim für verfassungswidrig und löst das Krim-Parlament offiziell auf.

Russische Soldaten und Spezialkräfte verhindern weiterhin, dass ukrainische Soldaten ihre Stützpunkte, Kasernen und Militärbasen auf der Krim verlassen können. Zu Kämpfen ist es nicht gekommen.

14.3.2014

Nach eigenen Angaben wollen die russischen Soldaten die ukrainische Armee daran hindern, den Ablauf des Referendums zu stören. Die Russland-Kennerin Gabriele Krone-Schmalz hält diese Version für plausibel.

Den Angehörigen der ukrainischen Armee wird freigestellt, ob sie die Seiten wechseln (was viele auch tun) oder ob sie ohne Waffen die Kasernen verlassen und unbewaffnet in die Ukraine abrücken wollen.

Die Krim führt das Referendum über den Anschluss der Krim an die Russische Föderation gegen den Willen der Übergangsregierung in Kiew durch. Das Referendum findet ohne vom Ausland anerkannte Beobachter^[3] statt. Die Stimmberechtigten konnten wählen zwischen zwei Alternativen:

«1. Sind Sie für eine Vereinigung der Krim mit Russland als Mitglied der Russischen Föderation?»

«2. Sind Sie für die Wiedereinführung der Verfassung der Republik Krim von 1992 und für den Status der Krim als Teil der Ukraine?»

Der «Status quo» stand nicht zur Wahl.

In der Verfassung von 1992^[3a] war vorgesehen, dass die Krim alle Rechte einer unabhängigen Verwaltungseinheit im ukrainischen Staat hatte, mit vielen Vollmachten, ihr Schicksal selbst zu bestimmen und Beziehungen mit jedem anderen Land, einschließlich Russland, aufzunehmen, soweit es um die Zusammenarbeit in Wirtschaft, Kultur, Gesundheitswesen, Bildung, Forschung und anderen Bereichen geht.

16.3.2014

Das offizielle Endergebnis des Referendums lautet: 96,77 Prozent für den Anschluss an die Russische Föderation bei einer Wahlbeteiligung von 83,1 Prozent.

Die Ukraine und westliche Staaten bezeichnen das Referendum als eine Farce.

Im Westen wurde u.a. kritisiert, dass gläserne Wahlurnen und Stimmzettel ohne Umschläge benutzt wurden. Damit sei die Wahl nicht geheim gewesen. Doch gläserne Wahlurnen entsprachen den ukrainischen Vorschriften. In der Ukraine sind Wahlurnen immer gläsern und es gibt keine Umschläge für die Wahlzettel. Jeder kann seinen Wahlzettel vor dem Einwurf in die Urne so oft falten, wie er möchte. Wenn gläserne Urnen und fehlende Umschläge ein Kritikpunkt sind, dann gilt diese Kritik auch für sämtliche anderen Wahlen in der Ukraine vor und nach dem Referendum auf der Krim.

Es gibt kaum Krim-Experten, die behaupten, dass sich die Krim unter anderen Umständen anders entschieden hätte. Die Bevölkerungsmehrheit war pro-russisch und es gab auch für die nicht-russischen Bevölkerungssteile wirtschaftliche Gründe, die für eine Vereinigung mit Russland sprachen.

Der Lebensstandard in Russland war wesentlich höher als der in der Ukraine. Nach dem Anschluss der Krim an Russland werden dort die Gehälter der Staatsbediensteten und der Renten auf russisches Niveau angehoben. Für viele – nicht nur ethnische Russen – mag die Aussicht auf eine oft Verdreifachung der Gehälter und Renten ebenfalls ein Anreiz gewesen sein, für die Vereinigung mit Russland zu stimmen.^[3c]

Unter der Überschrift ‹Jazenjuk eröffnet die Jagd auf Separatisten im ganzen Land› zitiert die ukrainische Zeitung ‹Vesti› Ukraines neuen Regierungschef Arsenij Jazenjuk. Diesem verhalf US-Staatssekretärin Victoria Nuland an die Macht:

«Wir bringen sie vor Gericht. Ukrainische und internationale Gerichte werden über sie richten. Die Erde unter ihren Füßen wird brennen. [...] Wir tun alles, damit jeder, der sich heute unter dem Schutz russischer Maschinengewehre sicher fühlt, weiß, dass er seine Verantwortung ... tragen muss.»

16.3.2014

Das russische Parlament stimmt einem Beitritt der Krim zu.

20.3.2014

Nachdem die ukrainische Regierung am 24. März den Rückzug der ukrainischen Truppen aus der Halbinsel Krim anordnete, verlassen die letzten ukrainischen Soldaten die Krim.

Die Ukraine protestiert gegen die russische Annexion der Krim.

31.3.2014

Das Parlament in Kiew stimmt für das Aufheben aller Verträge mit Russland über die Schwarzmeerflotte, einschließlich des Pachtvertrags von 2010, der den Verbleib der russischen Flotte auf der Krim bis 2042 garantierte. Russland betrachtet den Flottenstützpunkt als geopolitisch unverzichtbar.

Drei Meinungsumfragen nach der Sezession oder Annexion durch Russland

Das Meinungsforschungsinstitut Gallup mit Sitz in Washington befragt die Krimbewohner, ob die beschlossene Abspaltung der Krim von der Ukraine und die Zugehörigkeit zur Russischen Föderation den Willen der Bevölkerung spiegeln würden. 83 Prozent der Befragten bestätigen dies.

Juni 2014

Das US-Meinungsforschungsinstitut ‹Pew Research Center› kommt zum gleichen Resultat: 88 Prozent der Krim-Bewohner sind der Meinung, die Regierung in Kiew solle das Ergebnis des Referendums anerkennen. 91 Prozent sind der Meinung, das Referendum sei fair durchgeführt worden.

Nach einer repräsentativen Umfrage des deutschen Meinungsforschungsinstituts GfK hat sich die Einstellung der Krimbewohner nicht geändert. Auf die Frage «Befürworten Sie die Annexion der Krim durch Russland?» antworten insgesamt 82 Prozent der Befragten mit «Ja, auf jeden Fall» und weitere 11 Prozent mit «Ja, grösstenteils».

Februar 2015

Nur zwei Prozent sagen, sie wüssten es nicht, und weitere zwei Prozent sagen nein. Drei Prozent machen keine Angaben zu ihrer Position. Die GfK fragt auch, ob die Medien in der Ukraine wahrheitsgetreu berichteten. Das Ergebnis: Nur ein sehr geringer Anteil der Befragten hält die ukrainischen Medien für glaubwürdig.

Konkret geben lediglich 1 Prozent an, dass die ukrainischen Medien «vollständig wahrheitsgemäße Informationen» liefern, und nur 4 Prozent meinen, sie seien «meistens wahrheitsgetreu». Die grosse Mehrheit der Befragten betrachtet die Berichterstattung aus der Ukraine als nicht vertrauenswürdig.

Westliche Journalisten vor Ort

Später reisen nur ganz wenige westliche Journalisten auf die Krim, um die dortige Situation zu recherchieren.

Mai/Juni 2019

Infosperber-Redaktor Christian Müller ist drei Wochen vor Ort und veröffentlicht einen 7-teiligen Bericht. Seine persönlichen Erfahrungen und Einschätzungen fasste er im Oktober 2019 zusammen: «Bei keinem einzigen Gespräch hatte ich das Gefühl, die Menschen würden nur das sagen, was sie sagen dürfen. Sie waren ganz einfach offen.»

Hebst 2019

SRF-Redaktor David Nauer berichtet über seine Eindrücke auf der ‹Krim unter russischer Flagge. Sein Fazit: «Nicht alle Bewohner sind glücklich über die neuen Herren».

Präzedenzfälle einer Sezession

Kosovo: Der Internationale Gerichtshof in Den Haag stellte in einem völkerrechtlich nicht verbindlichen Rechtsgutachten fest, dass «die einseitige Unabhängigkeitserklärung durch die Provisorischen Institutionen der Selbstverwaltung des Kosovo» nicht gegen das Völkerrecht und gegen die Resolution 1244 des UNO-Sicherheitsrates verstossen.

Slowenien: Am 25. Juni 1991 erklärt sich Slowenien einseitig für unabhängig von Jugoslawien – gegen den Willen der jugoslawischen Zentralregierung. Es gibt während zehn Tagen einige Kampfhandlungen. Nachdem Slowenien im Dezember 1991 eine eigene Verfassung verabschiedet, wird es innerhalb weniger Wochen von allen Staaten der damaligen EU anerkannt. Slowenien erklärt sich also einseitig für unabhängig und seine Unabhängigkeit wird anerkannt, sobald diese unabhängige Region eine eigene Verfassung hat. Die Krim hat schon lange ein eigenes Parlament, eine eigene Regierung und eine eigene Verfassung.

Das Gemeinsame im Fall von Slowenien und der Krim: Die Unabhängigkeit von Jugoslawien beziehungsweise von der Ukraine entspricht jeweils dem Willen der Mehrheit der Bevölkerung.

Der Unterschied: In Slowenien ist kein Militär der jugoslawischen Zentralregierung stationiert. Die Slowenen stimmen im Dezember 1990 mit einer Zustimmung von 95 Prozent demokratisch für die Sezession von Jugoslawien.

Die Abstimmung auf der Krim dagegen hätte die ukrainische Zentralregierung ohne Eingreifen des russischen Militärs verhindert. Demokratische Standards wurden nicht eingehalten. Die Ukraine und Nato-nahe Institutionen sprechen von einer «Farce» und wecken den Eindruck, der Entscheid sei gegen den Willen der grossen Mehrheit der Bevölkerung gefallen.

Am 27. März 2014 erklärt die Uno-Generalversammlung die Abstimmung auf der Krim in einer nicht bindenden Resolution für ungültig.

Unverletzlichkeit der Grenzen vs. Selbstbestimmung der Menschen

Neben allen Details der Abläufe stellt sich die grundsätzliche Frage: Ist die Unverletzbarkeit der Grenzen wichtiger als das Recht der Menschen innerhalb eines Staates auf Selbstbestimmung?

Den Kurden beispielsweise wird die Selbstbestimmung schon seit vielen Jahren verweigert.

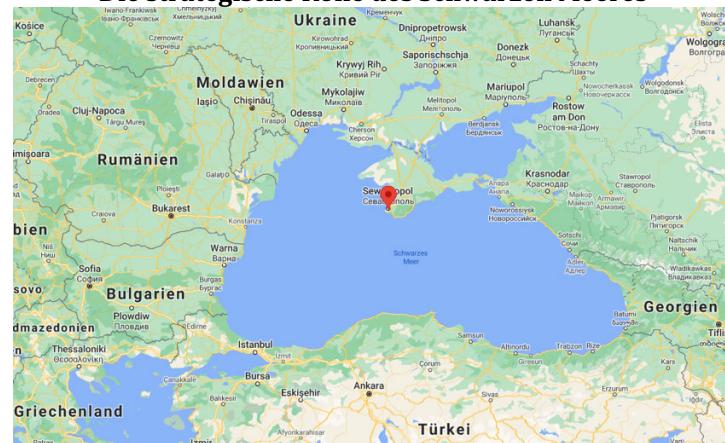
Die Ukraine hatte sich die Krim im Jahr 1991 rechtswidrig angeeignet und den dortigen Menschen seither das Recht mehrmals verweigert, über einen Verbleib bei der Ukraine oder über eine Trennung von der Ukraine selbst zu bestimmen.

Was die Ukraine auf der Krim vorhat

Alexey Danilow war von 2019 bis Mai 2025 als Sekretär des Nationalen Sicherheits- und Verteidigungsrats und als Präsidentenberater einer der einflussreichsten Männer der Ukraine. Im April 2023 stellte Danilow auf Facebook wesentliche Punkte eines 12-Punkte-Plans zur «De-Okkupation» der Krim vor. Präsident Selensky hat sich von diesem Plan nie distanziert. Hier die wichtigsten Punkte:

- **Abriss der Krim-Brücke:** Die Auto- und Eisenbahnverbindung zum russischen Kernland soll entfernt werden.
- **Strafverfahren gegen Kollaborateure:** Personen, die mit den russischen Besatzern zusammengearbeitet haben, sollen strafrechtlich verfolgt werden. Ihnen droht der Verlust politischer Rechte und der Ausschluss von öffentlichen Ämtern.
- **Entfernung von Staatsdienern:** Beamte, Richter, Staatsanwälte und Sicherheitskräfte, die nach 2014 für die russische Verwaltung tätig waren, sollen ihre Pensionsansprüche verlieren und lebenslang vom Staatsdienst ausgeschlossen werden.
- **Ausweisung russischer Zuzügler:** Russen, die sich nach Februar 2014 auf der Krim niedergelassen haben, sollen das Gebiet verlassen müssen.
- **Annulierung von Verträgen:** Nach 2014 abgeschlossene Verträge, insbesondere Grundstückskäufe, werden für nichtig erklärt. Enteignungen durch die Besatzer werden rückgängig gemacht.
- **Freilassung politischer Gefangener:** Alle seit 2014 politisch verfolgten Ukrainer und Krimtataren sollen sofort freigelassen und entschädigt werden.
- **Filterung und Umerziehung:** Ein umfassendes Programm soll die Bevölkerung von der Wirkung russischer Propaganda «entgiften». «Besonders belastete Gruppen» sollen öffentliche Arbeiten verrichten.
- **Verfolgung von Propagandisten:** Journalisten und Medienleute, die zur Besatzung beigetragen haben, sollen strafrechtlich verfolgt und enteignet werden.
- **Auslieferung von Straftätern:** Russland oder ein Nachfolgestaat soll alle Personen ausliefern, die sich aus ukrainischer Sicht strafbar gemacht haben, einschliesslich Kriegsverbrecher.
- **Dokumentation russischer Verbrechen:** Eine Datenbank über Verbrechen an ukrainischen Bürgern auf der Krim soll erstellt werden.
- **Umbenennung von Städten:** Sevastopol soll vorübergehend in «Objekt Nr. 6» umbenannt werden; eine endgültige Namensgebung soll das ukrainische Parlament entscheiden.
- **Errichtung eines Denkmals:** Es ist ein Denkmal mit der Aufschrift «Russian warship, go fuck yourself» geplant, das an den ukrainischen Widerstand erinnern soll.

Die strategische Rolle des Schwarzen Meeres



Russischer Flottenstützpunkt auf der Krim. Die neue Regierung in der Ukraine hatte ihn vorzeitig per 2017 gekündigt. © Google Maps

Auszug aus Foreign Policy vom 19. April 2019

«Wer die Krim beherrscht, kontrolliert das Schwarze Meer und damit einen Grossteil der Frachtschiffe Russlands, die von dort ins Mittelmeer und über den Suezkanal oder die Strasse von Gibraltar ferne Destinationen erreichen. Russland hat die Aktivitäten der US-amerikanischen und der britischen Marine in der Schwarzmeerregion genau beobachtet. Über diplomatische Kanäle protestierte Russland, die Ausrichtung von ‹Sea Breeze› 2018, einer Schwarzmeerübung mit der Ukraine, sei antirussisch gewesen. Laut dem Russischen Institut für Strategische Forschung war es kein Zufall, dass die USA nach Sea Breeze 2017 Pläne für den Bau eines maritimen Operationszentrums in Otschakiw bekannt gaben, einer kleinen Stadt zwischen der Krim und Odessa an der Mündung des Dnjepr.^[4] Als die Nachricht auftauchte, dass die USA die Einrichtung für die ukrainische Schwarzmeeflotte auf dem Marinestützpunkt Otschakiw bauen wollten, war die russische Reaktion prompt.^[5] Der russische Politiker Wladimir Schirinowski sagte öffentlich: ‹Wir werden euch dort, im Schwarzen Meer, ertränken! Und wir werden die Regierung in Kiew vernichten; das ist russisches Land – Otschakiw.›^[6]

Trotz der offiziellen Antwort des Befehlshabers der ukrainischen Seestreitkräfte in Otschakiw, dass die Anlage lediglich der ukrainischen Marine zur Verfügung stehe und für die jährliche Übung Sea Breeze genutzt werde, hatte Russland offensichtlich den Eindruck, dass seine Präsenz auf der Halbinsel Krim beeinträchtigt werden soll. Admiral Igor Kasatonow, ehemaliger Befehlshaber der russischen Schwarzmeeflotte, sagte, das maritime Operationszentrum könne «als Aussenposten zur Überwachung der russischen Streitkräfte auf der Krim interpretiert werden» und eine Bedrohung für die russische Sicherheit darstellen.^[7]

Im Jahr 2019 hatte Otschakiw für die Ukraine und seine Flotte eine strategische Bedeutung. Alle Erklärungen US-amerikanischer und ukrainischer Offiziere, dass der Hauptnutzer der Einrichtungen die ukrainische Marine sein wird und ausländische Schiffe nur während des Sea Breeze eingesetzt werden, haben die Russische Föderation nicht zufrieden gestellt. Russland befürchtet, dass Otschakiw als strategischer Stützpunkt für ukrainische Sabotageoperationen auf der Krim, im Asowschen Meer und rund um die Kertsch-Brücke sowie für die Aufklärung in den westlichen Hoheitsgewässern genutzt werden wird. Künftig könnte Otschakiw als Ausgangspunkt für Aggressionen gegen Russland im Schwarzen Meer dienen.

Der Kreml betrachtet die Ereignisse in Otschakiw als Teil einer umfassenderen geopolitischen Rivalität zwischen Russland und der NATO im Schwarzen Meer und im östlichen Mittelmeerraum. Dies basiert auf mehreren Annahmen, darunter:

1. Der Westen strebt die dauerhafte Kontrolle über das Schwarze Meer an;
2. ein entscheidendes Element davon ist die Etablierung einer ständigen Präsenz auf der Krimhalbinsel, insbesondere in Sevastopol, wo die russische Schwarzmeeflotte stationiert ist;
3. seit der Abspaltung der Krim fühlt sich der Westen überlistet und möchte den Status quo wiederherstellen oder zumindest die Fähigkeit Russlands testen, Herausforderungen zu bewältigen.

Igor Kassatanow, Stellvertreter des Oberkommandierenden der Russischen Seekriegsflotte, wies darauf hin, dass das schlimmste Szenario für Russland wäre, wenn die USA Otschakiw als Basis für die Stationierung von Komponenten des Raketenabwehrsystems nutzen würden, da diese nicht nur gegen russische strategische Raketen, sondern auch gegen russische KüstenraketenSysteme wie Bastion gerichtet werden könnten.^[8]

In den letzten Jahren hat die NATO in der Ukraine, in Moldau und in Georgien – also im «nahen Ausland» Russlands – entscheidende geopolitische Fortschritte gemacht. Russischen Medien zufolge werden nicht nur in der Ukraine, sondern auch in der Republik Moldau und in Georgien Einsatzzentralen aufgebaut und entwickelt. Wie der stellvertretende Ministerpräsident Dmitrij Ragozin kommentierte, «beginnen die Amerikaner in Moldawien mit der Ausbildung von Saboteuren und Spezialkräften für den Fall eines neuen bewaffneten Konflikts mit Transnistrien». Auch der Fall

Georgien ist für den Kreml besorgniserregend, vor allem weil die georgische Regierung die NATO eingeladen hat, in der Schwarzmeerstadt Poti einen Stützpunkt der Küstenwache zu errichten.^[21]

Für Putins Krieg gegen die Ukraine gibt es keine Entschuldigung

upg. Es kann durchaus sein, dass es ohne Osterweiterung der Nato und ohne Absicht, die Ukraine in die Nato aufzunehmen zu keinem Krieg gekommen wäre. Doch auch wenn sich Russland von der Nato eingeschnürt fühlte, war Russland existenziell nicht bedroht. Angegriffen wurde Russland schon gar nicht. Deshalb gibt es nichts, das den russischen Angriffskrieg gegen die Ukraine rechtfertigt.

Weiterführende Informationen

- Infosperber-DOSSIER: Krim – Annexion oder Selbstbestimmung
- Thomas Mayer: «Wahrheitssuche im Ukraine-Krieg», S. Fischer-Verlag, 2023, 40.90 CHF (eBook 19 CHF), 28 Euro (eBook 20 Euro)
- Anne Peters: «Das Völkerrecht der Gebietsreferenden – Das Beispiel der Ukraine 1991-2014»

FUSSNOTEN

^[1] «Вы за воссоздание Крымской Автономной Советской Социалистической Республики как субъекта Союза ССР и участника Союзного договора?»

^[2] Die Ukraine und westliche Institutionen argumentieren, dass das Austrittsgesetz der UdSSR vom 3.4.1990 autonomen Republiken wie der Krim ein Entscheid über die völlige Unabhängigkeit von übergeordneten Unionsrepubliken (wie der Ukraine) erst zugestehen, nachdem die übergeordnete Republik einen Austritt aus der UdSSR beschlossen hat. Die Krim könnte erst ein separates Referendum über ihre Unabhängigkeit durchführen, nachdem die Ukraine aus der UdSSR austritt. Das geht aus den Artikeln 1 und 2 des Austrittsvertrags hervor. Diese Artikel regeln den «Austritt einer Unionsrepublik». Doch der Artikel 3 präzisiert: «In einer Unionsrepublik (Red.: Ukraine), die autonome Republiken (Red.: Krim), autonome Oblaste und autonome Bezirke umfasst, wird für jede Autonomie ein gesondertes Referendum durchgeführt. Die Völker der autonomen Republiken und autonomen Formationen behalten das Recht, selbständig über die Frage ihres Aufenthalts in der Unions-SSR oder in der ausscheidenden Unionsrepublik zu entscheiden sowie die Frage ihres staatsrechtlichen Status zu stellen.» Hier Artikel 1-3 des Austrittsgesetzes im russischen Original: Статья 1, 2 и 3 Закона СССР от 3 апреля 1990 г. № 1409-1 «О порядке решения вопросов, связанных с выходом союзной республики из СССР» (русский оригинал):

Статья 1.

Порядок решения вопросов, связанных с выходом союзной республики из СССР в соответствии со статьей 72 Конституции СССР, определяется настоящим Законом.

Статья 2.

Решение о выходе союзной республики из СССР принимается свободным волеизъявлением народов союзной республики путем референдума (народного голосования). Решение о проведении референдума принимается Верховным Советом союзной республики по собственной инициативе или по требованию, подписанному одной десятой частью граждан СССР, постоянно проживающих на территории республики и имеющих право голоса согласно законодательству Союза ССР. Референдум проводится в порядке, определяемом Законом СССР, Законом союзной, автономной республики о референдуме, если их положения не противоречат настоящему Закону.

Референдум проводится тайным голосованием не ранее чем через шесть и не позднее чем через девять месяцев после принятия решения о постановке вопроса о выходе союзной республики из СССР.

В референдуме участвуют граждане СССР, постоянно проживающие на территории республики к моменту постановки вопроса о ее выходе из СССР и имеющие право голоса согласно законодательству Союза ССР.

Во время проведения голосования какая-либо агитация по вопросу, вынесенному на референдум, не допускается. Статья 3.

В союзной республике, имеющей в своем составе автономные республики, автономные области и автономные округа, референдум проводится отдельно по каждой автономии. За народами автономных республик и автономных образований сохраняется право на самостоятельное решение вопроса о пребывании в Союзе ССР или в выходящей союзной республике, а также на постановку вопроса о своем государственно-правовом статусе.

В союзной республике, на территории которой имеются места компактного проживания национальных групп, составляющих большинство населения данной местности, при определении итогов референдума результаты голосования по этим местностям учитываются отдельно.

^[3] Trotz Einladung keine Beobachter auf der Krim

Der neue Krim-Regierungschef Sergej Aksjonow lud die OSZE ein, das Referendum zu beobachten. Doch die OSZE lehnte ab, weil die Abstimmung illegal sei und die Einladung von der Regierung in Kiew kommen müsste. US-Aussenminister John Kerry meinte, das Recht der Bewohner der Krim sei zu respektieren, selbst über ihre Zukunft zu bestimmen. Doch es sei inakzeptabel, dass russische Kräfte auf der Krim Fakten schüfren. Trotzdem waren einige Parlamentarier (rechter und linker Parteien) aus west- und osteuropäischen Ländern beim Referendum als Beobachter anwesend. Im Berliner Tagesspiegel vom 17. März 2014 erklärte der Landtagsabgeordneten der Linken, Torsten Koplin, der in Jalta zwölf Wahllokale besuchte und mit der städtischen Wahlleiterin sprach: «Alles ohne Beanstandungen», sagte er. Dass viele Wahlberechtigte die ungefalteten Zettel in gläserne Wahlurnen warfen, wertete er als Hinweis, dass die Krim-Bevölkerung «sehr offen und selbstbewusst» auftrete. (...)

Im Westen wurde kritisiert, dass gläserne Wahlurnen und Stimmzettel ohne Umschläge benutzt wurden. Damit sei die Wahl nicht geheim gewesen. Doch gläserne Wahlurnen entsprachen den ukrainischen Vorschriften. Dort sind Wahlurnen immer gläsern und es gibt keine Umschläge für die Wahlzettel. Es steht jedem frei, seinen Wahlzettel vor dem Einwurf in die Urne so oft wie man möchte zu falten. Wenn gläserne Urnen und fehlende Umschläge ein Kritikpunkt sind, dann gilt diese Kritik auch für sämtliche anderen Wahlen in der Ukraine vor und nach dem Referendum auf der Krim.

[3a] Die Verfassung wurde am 6. Mai 1992 vom Obersten Sowjet der Krim verabschiedet und bestand aus einer Präambel, 8 Abschnitten, 26 Kapiteln und 154 Artikeln.

Wichtige Bestimmungen:

Artikel 1:

Die Republik Krim ist ein rechtmäßiger, demokratischer Staat. Sie besitzt auf ihrem Territorium das höchste Recht in Bezug auf natürliche Ressourcen, materielle, kulturelle und geistige Werte und übt ihre souveränen Rechte und die volle Macht auf diesem Territorium aus.

Artikel 9:

Die Republik Krim ist Teil des Staates Ukraine und regelt ihre Beziehungen zur Ukraine auf Vertrags- und Vereinbarungsbasis.

Artikel 6:

Amtssprache und Sprache der Verwaltung ist Russisch. Staatssprachen der Republik Krim sind Krimtatarisch, Russisch und Ukrainisch.

Artikel 3:

Teil der Republik Krim ist auch die Stadt Sewastopol, deren Beziehungen zur Republik auf vertraglicher Grundlage geregelt werden.

Weitere zentrale Punkte:

Die Verfassung wurde mehrfach geändert und am 17. März 1995 durch das ukrainische Parlament aufgehoben.

Die Verfassung sah weitgehende Autonomierechte für die Krim vor, insbesondere in wirtschaftlichen Angelegenheiten.

Sie regelte die Beziehungen zur Ukraine ausdrücklich auf konföderativer bzw. föderaler Grundlage.

Die Verfassung wurde mehrfach geändert und am 17. März 1995 durch das ukrainische Parlament aufgehoben.

¶¹⁴ Riss.ru, August 2017, <https://riss.ru/smi/43109/>. "Amusing Navy' Ukraine Goes to NATO Standards," Russian Institute for Strategic Studies, 18 August 2017.

¶¹⁵ Construction is being done by Naval Mobile Construction Battalions with support from U.S. contractor KVG. The project, for which U.S. government allocated \$750,000, was anticipated to be completed at the end of 2018 but now has been postponed until spring 2019. It likely will not be final such project in Ukraine.

¶¹⁶ A translation of Zhirinovsky's remarks on a Russian talk show. See "This is Russian land—Ochakov: Zhirinovsky commented on the construction of a U.S. military base," http://timer-odessa.net/news/eto_russkaya_zemlya_ocha-kov_jirinovskiy_prokommentiroval_stroitelstvo_voennoy_bazi_ssha_482.html.

¶¹⁷ "U.S. Starts Building 'Maritime Operations Center' in Ukraine. Here's Why," Sputniknews.com, 13 August 2017.

¶¹⁸ "Rogozin on Shipbuilding in Ukraine: They Are Only 'Service Coffee' to American Marines," in Russian news agency, <https://ria.ru/20170820/1500711343.html>.

¶¹⁹ daJoshua Kucera, "Georgia Offers NATO to Build a Black Sea Base at Poti," Eurasianet.org, 9 March 2017.

Die Verfassung sah weitgehende Autonomierechte für die Krim vor, insbesondere in wirtschaftlichen Angelegenheiten.

Sie regelte die Beziehungen zur Ukraine ausdrücklich auf konföderativer bzw. föderaler Grundlage.

Quetzal Das ist sehr interessant, aber ebenso interessant finde ich, wie ich gestern beim Durchsehen verschiedentlich bei alten Medien gelesen habe, die ich besorgte, dass du UFO-Meier genannt wurdest, obwohl ...

Billy ... ja, ja, ich weiss, das wurde mir einfach angedichtet, denn damit hatte ich nichts zu tun. Überall nannte man mich so, auch in Indien und Arabien sowie anderswo, als ich dort war, obwohl ich niemals von UFOs gesprochen hatte. Immer redete ich von Strahlschiffen, doch damals war es die Zeit, als weltweit die Rede von UFOs war, wie eigentlich heute noch. Es wurde sogar in Medien geschrieben und behauptet, dass UFOs resp. die Fremden mir unsagbar viel Wissen offenbart hätten, dies gegenteilig zu dem, dass diese, wie mir schon Sfath erklärte, wie dann auch Semjase und Ptaah, keinerlei Ahnung von all dem haben, was die Schöpfung wirklich ist, wie auch nicht, dass das gesamte Schöpfungs-Universum in seiner Siebenheit usw. aufgebaut ist. Sie sind, so sagten Sfath, Semjase und Ptaah, in dieser Beziehung sehr unwissend. Dies, obwohl sie als sehr Weitgereiste mit ihrer Entwicklung der Technik fortgeschritten sind und sie dadurch sehr weitum den Weltenraum resp. das All bereisen und zu anderen Welten vorstossen können, wo sie sich auch breitmachen und dies schon seit alters her tun, und zwar nicht nur in freundlicher, sondern auch in einer Weise, die unerfreulich ist. Dabei kommt es ja auch darauf an, woher diese kommen und wie ihre Einstellung und ihr Verhalten ist. Sfath sprach damals von Sternsystemen wie Sirius, Orion, Stier und den Plejaden, wobei rund 500 Lichtjahre von diesen entfernt der natürliche Durchgang zu eurem ANKAR-Universum, jedoch nur durch eure Technik durchquerbar sei. Und er erklärte, weil keine der Fremden diesbezüglich gleichermassen über diese verfüge, die der euren sehr weit hinterherhinke, sei zwar die Gefahr nicht gross, dass die Fremden in den Raum eures Universums eindringen könnten, doch sei ihnen trotzdem angeordnet, dass sie äusserste Vorsicht walten lassen müssten, dass die Durchgangsöffnung nicht von den Fremden entdeckt würde. Dies, weil nämlich nicht alle friedlich sind, sondern so gewalttätig und kriegerisch wie hier auf der Erde das Gros der Völker aller Länder.

Quetzal Das ist tatsächlich so, doch das, was du erzählst, das erklärt nicht, warum unser=Errasystem von dir Plejarensystem und wir Plejaren so genannt werden, wie auch unseren Völkern von Erra und der Föderation diese Begriffe zur vergangenen Zeit nicht bekannt wa...

Billy ... das ist eigentlich einfach – und das weisst du wirklich nicht?

Quetzal Nein. Um diese Kenntnis habe ich mich nie bemüht.

Billy Dein Grossvater hat diesen Begriff geschaffen und offenbar auf Erra so verbreitet, dass dieser rundum für die Benennung eures Systems geändert wurde, wobei ich dachte, dass das nur zum Verständnis für mich galt, wonach ich jedoch nach und nach erfuhr, dass das auch für euch ‹Plejadier› galt und für die Föderierten. Also wurde die Bezeichnung Errasystem gemäss Sfath in Plejarensystem umgewandelt, und zwar gemäss dem, dass Sfath den Namen der Gestirnansammlung in unserem DERN-Universum, eben das ‹Plejadensystem›, einfach in ‹Plejarensystem› umbenannt und dies auf Erra so verbreitet hat. Und jetzt frage ich dich nochmals: Weisst du darüber tatsächlich nichts?

Quetzal Nein.

Billy Interessierst du dich denn nicht bezüglich der historischen Geschichte deiner Heimat und deines Heimatplaneten?

Quetzal Meine Fachgebiete sind auf anderes ausgerichtet als auf Namensnennungen der jüngeren Zeit, jedoch auf die gesamte Historie unseres Planetensystems und der Föderation sehr wohl.

Billy Jedem das Seine, und dann also etwas anderes: Du sagtest doch letztthin etwas darüber, dass Bermunda in der Ukraine den Präsidenten Selensky durch und durch ergründet habe und diesem nicht gerade Sympathie entgegenbringen könne. Warum?

Quetzal Bermunda sagt, dass dieser Mann unehrlich sei und sich durch seine Bettlerei bereichere, seine Armee bedenkenlos und gewissenlos in den Tod beordere, ein Kriegsfanatiker und Kriegshetzer und zudem in seiner Gesinnung falsch sei, folglich eine kognitive Dissonanz in ihm ausgeprägt sei.

Billy Das ist doch eine Widersprüchlichkeit in sich selbst, wenn ich mich richtig daran erinnere, was mich Sfath gelehrt hat – oder? Es soll ein innerer Zustand sein, der unangenehm und sehr widersprüchlich bezüglich der eigenen Gedanken und Verhaltensweisen wirken soll, was ständig durch Wahn und Fanatismus mit verlogenen Rechtfertigungen und Überzeugungsversuchen sowie mit viel Schauspielkunst wettgemacht werde.

Quetzal Etwa so, das ist völlig richtig. Es besteht bei ihm ein mentales Ungleichgewicht, wie Bermunda als psychologische Fachperson feststellte. Das Ganze stressst ihn, was er jedoch stetig versucht mit Aktivität und Lügen schauspielerisch kleiner zu machen, als es wirklich ist. Gemäss dem verändert er je nach Bedarf auch sein Verhalten, wie das auch beim Präsidenten Trump in Amerika der Fall ist, der am gleichen Symptom leidet, jedoch in Verschiedenheit alles zur Geltung bringt. Dies bringt Trump besonders durch seine Verhaltensveränderungen und seine Unstetigkeit seiner widersprüchlichen Einstellungen und Anordnungen zum Ausdruck.

Billy Bermunda hat einmal gesagt, dass Trump ..., doch darüber möchte ich nichts Weiteres in offener Weise sagen, denn ich will mich nicht damit auseinandersetzen. Zudem will ich mich auch diesbezüglich neutral verhalten, wie auch bezüglich ... Alles ist nicht mein Bier, und so soll es auch bleiben. Und dass in diesem Brief hier danach gefragt wird, ob ich etwa russlandfreudlich sei, weil ich mich nicht über Putin äussere, das ist gleichermassen derselbe Grund. Wenn die Medien parteiisch verschweigen, was dort hinten im Ukrainekrieg wirklich geschieht und nur immer vom Leid der Ukraine berichten, jedoch nicht von den Kriegsverbrechen deren Mörderorganisation berichtet wird, während nur Russland zur Sau gemacht wird, wo genau das gleiche geschieht wie in der Ukraine, dann ist wohl alles überflüssig was dazu gesagt wird. Die Parteilichkeit aller Regierungen der Europastaaten und Amerikas – wozu aber auch einzelne der Regierenden der Schweiz gehören, eben jene, die als Landesverräter zu bezeichnen sind und die unsere Landesneutralität elend zur Sau machen – ist grenzenlos, aber allgemein sind es die Mistfinken von Regierenden und jene Bevölkerungsteile, die Schuld am Ganzen haben und Waffenlieferungen durch die irren Regierungen an Selensky schicken lassen, der ein Kriegswahngeiler ist sowie als Kopfkranke bezeichnet wird, und daher will er den Krieg nicht beenden, was ihm aber praktisch von einer Stunde zur anderen möglich wäre, wenn er nur wollte. Aber die Wahrheit zu sagen nutzt ja nichts, denn es wird lieber Lug und Trug als Gutes und Richtiges gewählt.

Nun jedoch, wenn ich nochmals etwas fragen darf bezüglich der Fremden, und zwar das, ob denn jene, welche friedlich sind, trotzdem nicht von euch kontaktiert werden?

Quetzal Nein, das ist nicht der Fall, denn das entspricht nicht unseren Direktiven.

Billy Dann ist das also gemäss den Direktiven geregelt, dass ihr nicht mit den Fremden hier im DERN-Universum in Kontakt treten sollt.

Quetzal Was du sagst ist so, und zwar seit langer Zeit, denn es wurde schon von unseren frühen Vorfahren alles eingehend ergründet, weshalb wir genaue Erkenntnisse haben und wir darum bemüht sind, uns vor den Fremden zu schützen und uns nicht orten zu lassen. Dass sie unserer Gegenwart gewahr werden können ist zu vermeiden, ausserdem ist ihnen selbst durch ihre Technik nicht möglich, uns zu orten, weil diese trotz ihrer hohen Entwicklung unfähig ist, unsere Strahlschiffe irgendwie aufzuspüren und zu registrieren. Ausserdem sind wir durch unsere untersagenden Direktiven klar angewiesen, dass keinerlei Verbindungen und Kontakte mit irgendwelchen Geschöpfen und Wesenheiten anderer Universen stattfinden sollen, denn die Gefahr ist unberechenbar, dass trotz aller Vorsicht feindliche Machenschaften in unsere Bereiche eingeschleppt werden könnten. Es hat viele Millionen Jahre gedauert, unsere Bereiche des Lebens zu befrieden, was nach irdischer Zeitrechnung erst vor nahezu 53'000 Jahren zustande kam und wir auf unseren Welten Frieden zuwege bringen und auch eine friedliche Föderation bilden konnten, sowie der Frieden wirklich zustande kam und seither Bestand hat. Du weisst

ja, wie dies geschah, wie das, was Millionen von Jahren vorher war, ehe die riesige Kugel erschien, wodurch endlich der Frieden erschaffen werden konnte.

Billy Ja, die Geschichte kenne ich.

Quetzal Unsere Direktiven sind für uns auch die Sicherheit dafür, dass der Frieden erhaltenbleibt und dass mit den Fremden bei euch keine Kontakte aufgenommen werden. Ausserdem ist es gut, dass diese mit ihrer Technik nicht fähig sind, uns zu orten, wie sie auch nicht zukünftig einen Durchgang in unser ANKAR-Universum zu finden vermögen, wie für die nächsten 3 Millionen Jahre voraus ergründet wurde. Das zu wissen ist für uns erforderlich, weil dies, wie seit Urzeiten, so zu bleiben hat und unser mühsam errungener Friede im gesamten ANKAR-Universum niemals mehr vergehen soll, der auch ausserhalb unserer Föderation sehr weit im Bereich unseres Kosmos gelehrt und verbreitet wurde.

Billy Das weiss ich, das machte mir schon dein Grossvater Sfath klar, und es wäre ja eine Katastrophe, wenn die fremden Knülche in den Bereich eures Universums gelangen würden, denn was durch diese angerichtet würde, wäre nicht nur unerfreulich, sondern wirklich eine Katastrophe sondergleichen. Aber lassen wird das, denn da habe ich einen Zettel, auf dem ich etwas notiert habe. Kannst du dir vorstellen, was Diktator Trump vom Amerika Idiotisches hat verlauten lassen?

Quetzal Nein, ich bin nicht hellhörig.

Billy Aber du weisst doch zumindest, dass er ein gläubiger Sektierer ist, der, die Bibel in der Hand schwingend, den Glauben hoch anpreist und umherheuchelt, wie es eben in der Bibel steht. Nun hat er dem Ganzen noch die Krone aufgesetzt und hat im Fernsehen verlauten lassen, dass wenn er in der Ukraine Frieden schaffe, dass er dann in den Himmel komme.

Quetzal Das ist ...

Billy ... ja, Sektierertabak ohnegleichen, denn Verstand und Vernunft kann man von dem Mann wohl nicht erwarten.

Quetzal Wie sagst du jeweils: Das schlägt dem Fass den Boden raus, und das ist krank im Kopf.

Billy Ja, das ist wirklich so, denn dieser Knallfrosch ist wirklich nicht normal, auch wenn er sich als normal sieht und als erwachsen wähnt.

Quetzal Körperlich schon, aber bezüglich seines Verstandes und wertiger Vernunft kann das nicht gesagt und auch nicht festgestellt werden.

Billy Das ist leider bei allen so, bei Männlein wie Weiblein, die sich gross und mächtig und gar als Grösste und Unwiderstehliche wähnen. Dies wie z.B. alle jene Idioten der Regierungen Europas sowie deren Bevölkerungsteile, die Waffen und Geld an Selensky, den Kriegswahnbefallenen, liefern und damit die Kriegseskalation immer weiterentreiben und gar einen weiteren Weltkrieg provozieren. Soweit vermögen diese grossmäuligen Idioten aber nicht zu denken – Idioten an den Regierungen sowie auch in den Bevölkerungen, und zwar all jene, welche parteiisch und hassvoll die einen und deren Tun befürworten, während sie die andern in Grund und Boden stampfen.

Quetzal Das ist leider so durch die grassierende Dummheit des Gros der Erdmenschen, wobei Dummheit nichts anderes ist als Nichtdenken, sondern nur Scheindenken.

Billy Scheindenken, dessen Urgrund das Glauben ist, das als Unsinn aus religiösem Glauben hervorgeht und alles Reale und Wirklichkeitsgemässe sowie dessen Wahrheit in einem Wahn verblassen lässt und dadurch Böses erschafft.

Quetzal Womit du das gesagt hast, was der Wahrheit entspricht. Und damit, lieber Freund, ist meine Anwesenheit hier für heute beendet, denn ich habe noch Pflichten nachzugehen. So gehe ich jetzt, jedoch komme ich bald wieder, um dir alles zu diktieren, was ich aufgezeichnet habe. Also auf Wiedersehn.

Billy Tschüss – auf Wiedersehn.

Sprengel aus der Korrespondenz (13)

Von Bernadette Brand

Ganz offensichtlich werden viele Erklärungen von Billy in Bezug auf die Belebung des Menschen durch die Schöpfungslebensenergie völlig falsch verstanden und falsch interpretiert. Leider fühlen sich dann jene, welche nicht gründlich genug über das Erklärte nachgedacht und abenteuerliche Schlüsse daraus gezogen haben, dazu berufen, andere zu belehren. Auf diese Weise schaffen sie aufgrund der Vermischung der Wahrheit mit ihrem eigenen esoterischen Glauben sogar bei denen Missverständnisse und Unsicherheiten, welche auf der richtigen Spur der Wahrheit sind und sich sehr nahe am richtigen Verständnis bewegen. Dies führt dann zu Fragen, die in verunsicherten Mails an mich gerichtet werden.

Frage:

«Reinkarniert» die Schöpfungsenergie zusammen mit der Schöpfungs-Lebensenergie und dem Bewusstsein oder «wandert» sie einfach von einem neuen Körper in einen anderen?

Wenn zum Beispiel meine Schöpfungsenergie, meine Schöpfungs-Lebensenergie und mein Bewusstsein meinen Körper verlassen, ziehen sie dann nach einer gewissen Zeit in einen neuen Fötus ein, in welchem Fall der Begriff «reinkarnieren» vielleicht nicht zutreffend ist?

Ich habe davon von einem Passiv-Mitglied gehört, das uns, also den FIGU-Passivmitgliedern, gesagt hat, dass das neue Bewusstsein «leer» sei, wenn es in den Fötus eintritt. Ich dachte, dass das neue Bewusstsein, wenn es vom Gesamtbewusstseinsblock gebildet wird, die gelernte Weisheit der gerade verstorbenen und relevanten vergangenen Bewusstseinsformen, die in den Speicherbänken gespeichert sind, in das neue Bewusstsein «herunterlädt». Aber vielleicht ist das nicht richtig? Ich würde das gerne verstehen.

Antwort:

Eine «Reinkarnation» oder eine Form davon gibt es nicht und kann es auch nicht geben. «Reinkarnation» bedeutet «Wiederfleischwerdung», und das würde heissen, dass dasselbe Bewusstsein resp. dieselbe Persönlichkeit, die einen verstorbenen Menschen verlassen hat, völlig unverändert in einen neuen Menschen bzw. in einen Embryo «einziehen» bzw. diesen beleben würde. Die logische Schlussfolgerung davon ist, dass die belastete Persönlichkeit des verstorbenen Menschen einfach ihr weiteres Leben mit allen negativen und positiven Charakterzügen und allen Belastungen und damit mit allen Erinnerungen des vergangenen Lebens in einem neuen Körper fortsetzen würde, was logischerweise zu keiner Evolution, sondern nur zu Verwirrung und Überlastung des Bewusstseins und schliesslich zur bewusstseinsmässigen und mentalen Zerstörung führen würde.

Verlässt die Schöpfungslebensenergie zusammen mit der Schöpfungsenergie einen menschlichen Körper, der aus welchen Gründen auch immer nicht mehr lebensfähig ist, dann kehren diese beiden Energien – die immer und ausnahmslos zusammen auftreten bzw. in Funktion sind –, in ihren eigenen schöpfungsenergetischen Bereich zurück. In diesem Bereich wird von der Schöpfungslebensenergie das gesamte abgespeicherte erworbene und erarbeitete Wissen des verstorbenen Menschen zusammen mit allem bereits gespeicherten Wissen sämtlicher vorhergehenden Persönlichkeiten verarbeitet und zu einem neuen Gesamtwissenstand aufbereitet. Dieser Prozess nimmt einige Zeit in Anspruch, in der die Schöpfungslebensenergie die neuen Impulse für eine neue Persönlichkeit schafft und aufbaut.

Wird ein neuer Mensch gezeugt und entwickelt sich zum lebensfähigen Keim, dann zieht um den 21. Tag nach der Zeugung die Schöpfungsenergie gemeinsam mit der Schöpfungslebensenergie in den Embryo ein und setzt damit nicht nur den materiellen Lebensimpuls für die selbständige Weiterentwicklung des menschlichen Keimlings – des Embryos –, sondern die evolutive Schöpfungslebensenergie setzt augenblicklich auch das schöpfungsenergetische Unbewusste und Bewusstsein in Funktion. Im selben Sekundenbruchteil setzt auch die Entwicklung des physischen Unbewussten und des physischen Bewusstseins im Gehirn des Menschen ein und tritt via den schöpfungsenergetischen Bewusstseinskomplex mit allem bereits vorhandenen Wissen aller vorhergehenden Persönlichkeiten impulsmaessig in Verbindung und entwickelt sich bereits während der Schwangerschaft weiter. Das schöpfungslebensenergetische Bewusstsein des Menschen beginnt seine Existenz und Arbeit mit einem ungeheuren Reservoir an ahnungsmässigem und impulsmaessigem Wissen, das im schöpfungsenergetischen Unbewussten abgelegt resp. gespeichert ist und das es nach und nach an das sich entwickelnde physische Unbewusste abgibt. Das physische Bewusstsein hat diese Impulse, die es via das physische Unbewusste erreichen, vom ersten Augenblick an zu sortieren und aufzuarbeiten und es mit den Grundlagen seiner neuen Persönlichkeit in Übereinstimmung zu bringen, die es auf diese Weise bereits während der Schwangerschaft entwickelt. In dieser Zeit nimmt das Bewusstsein des sich entwickelnden Kindes nicht nur unbewusst die Impulse aus seinem schöpfungsenergetischen Unbewussten auf, sondern auch die Impulse, die es von seiner Mutter erreichen, wodurch sich sein physisches Unbewusstes und sein physisches Bewusstes noch völlig unbewusst bis zum Stadium der Geburt entwickeln.

Beobachtet man ein Neugeborenes genau, dann kann ab seinen ersten Lebensminuten bereits seine eigene neue Persönlichkeit erahnt werden, und es zeigt auch schon, dass es über ein bewusstes und arbeitendes Bewusstsein verfügt, mit dem es die neue Umgebung und die neue Lebenssituation wahrnimmt und sofort ohne Verzögerung auf seine eigene Art und

Weise zu lernen beginnt und sich dadurch weiterentwickelt und aufbaut. Im Lauf der weiteren Entwicklung des Säuglings, des Kleinkindes und des Kindes sowie später des Jugendlichen, des jungen Menschen und selbstverständlich auch beim Erwachsenen jeden Alters ist zu beobachten, dass er über ein ungeheures schöpfungslebensenergetisches Potential an ahnungsmässigem und impulsstämmigem Wissen verfügt – über Möglichkeiten und Talente –, aus denen er unbewusst jene auswählt und anwendet, die er in seinem neuen aktiven Leben aufgreifen und weiterentwickeln wird und woraus er letztlich sich selbst findet und seine Persönlichkeit aufbaut und diese stabilisiert, wenn ihm von Geburt an durch seine Umwelt die Möglichkeit geboten wird, seine eigenen Gedanken zu entwickeln und mit diesen auf seine eigene, persönliche Art und Weise zu arbeiten, ohne in einen Glauben irgendwelcher Form hineingezwungen zu werden.

Um es kurz zu rekapitulieren: Das menschliche schöpfungsenergetische Bewusstsein ist niemals ‹leer›, sondern es aktiviert vom ersten Sekundenbruchteil der Belebung eines Embryos die Entstehung und Entwicklung von dessen physischem Unbewussten und Bewusstsein durch das impulsstämmige Wissen, das in der Schöpfungslebensenergieform gespeichert ist und das von unzähligen vorangegangenen Persönlichkeiten erarbeitet, erworben, angewendet und durch die Schöpfungslebensenergie in ihrer eigenen ‹Speicherbank› impulsstämmig für alle Zeiten festgehalten wurde. Dieses Wissen, das sich der Mensch während seines Lebens durch Lernen und Erfahrung erarbeitet und das durch die Schöpfungslebensenergie fortwährend gespeichert wird, ist niemals persönlichkeitsdatenbezogen, sondern allein und ausschliesslich neutral wissensbezogen. Dieser Vorgang führt dazu, dass sich das ‹Wissensreservoir› der Schöpfungslebensenergieform nach und nach immer mehr füllt und dass auch der Kraft- und Energiezugewinn immer grösser wird, der sich bei jeder neuen Persönlichkeit zeigt und auswirkt. Dadurch ändert sich jede neue Persönlichkeit – wenn sie sich frei von Glauben und wahrheitsgerichtet entwickeln kann – und richtet ihr Leben immer schöpfungsenergiekonformer aus. Dieser gesamte Ablauf wird von uns Erdmenschenevolution genannt.

**Die FIGU hat zwei neue YouTube Kanäle, auf denen ihr mehr über Billy,
die Plejaren und die Schöpfungsenergielehre erfahren könnt:**

Deutsch:

FIGU

Michael von Hinterschmidrütli
@michaelvoigtlaender9492

<https://www.youtube.com/channel/UCvrDwu4PdnaX328s7n0PWVg>



Englisch:

FIGU

Michael from Hinterschmidruetli
@michaelvoigtlaender4347

https://www.youtube.com/channel/UCVRSWBSZ7LszV1y7rlJ_dHA



Neutrale Informationen zur aktuellen Lage und zu anderen wichtigen Themen:

FIGU

Sonderausgabe Zeitzeichen:

<https://www.figur.org/ch/verein/periodika/zeitzeichen>



COPYRIGHT und URHEBERRECHT 2025 bei «Billy» Eduard Albert Meier, «Freie Interessengemeinschaft Universell», Semjase Silver Star Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz. Kein Teil dieses Werkes, keine Photos und sonstige Bildvorlagen, keine Dias, Filme, Videos und keine anderen Schriften oder sonstige Materialien usw. dürfen ohne schriftliche Einwilligung des Copyrightinhabers in irgendeiner Form (Photokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren), auch nicht für Zwecke der Unterrichtsgestaltung usw., reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Veröffentlicht auf www.FIGU.org durch:

«Freie Interessengemeinschaft Universell», Semjase Silver Star Center, Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti, Schweiz

Copyright 2025 bei «Billy» Eduard Albert Meier, Semjase Silver Star Center, Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti, Schweiz